

Jahrgang 2013

3. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Körís, Löpten und Neubrúck



AUTOTEILE

SM

+ZUBEHÖR

15746 Groß Köris

Berliner Straße 27

Telefon (03 37 66) 2 13 66

Telefax (03 37 66) 2 13 68

e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78

Telefon (033 77) 30 23 72

Telefax (033 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14

Telefon (033 71) 63 69 63

Telefax (033 71) 63 69 64



*Herzlich Willkommen
im*



Gasthaus Immenhof / Strikebowling

- **Gaststätte** ▪ **Bowling**
- **Firmen- u. Familienfeiern**

Tel.: 03 37 66 / 4 16 97

15755 Neuendorf · Baruther Straße 3
Fax: 033766 / 41367 · eMail: imme6@web.de

www.strikebowling.de



Schwarzer Weg 1 · 15755 Teupitz

Tel.: 033766/20267

Mobil: 0162/1336981

*Beritt von Pferden · Reitunterricht · Pensionsstall
Vermarktung von leistungsgeprägten Pferden*

BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel

Buchholzer Strasse 11

15755 Teupitz

... das Kosmetikstudio BODYFEELING ... wird 10 Jahre alt.

Ich möchte mich von Herzen bei der Familie, dem Team, den Kunden, Freunden und auch Geschäftspartnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren bedanken. Vor allem aber bei meinem Mann und meinen Eltern. Sie sind die gute Seele und die Heinzelmännchen im Hintergrund, aber auch das Fundament meines Unternehmens. Mit der Liebe und Leidenschaft zum Detail freue ich mich auf viele weitere schöne Jahre!

Danke, K. Schlegel

Oktober: **Passion Rose Treatment** – Verführung der Sinne
– Kosmetikbehandlung –

ca. 60 min. nur 25,50 €

November: **Buddha's Blick** – Wimpernwelle
– formt ihre Wimpern dauerhaft –

ca. 45 min. nur 17,50 €

Dezember: **Ongkara Face** – Balinesisches Verwöhnritual
– Kosmetikbehandlung –

ca. 80 min. nur 45,50 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Der Sommer ist vorbei und mit ihm die alljährliche Zeit des Urlaubs, der Ferien, der Feste und der angenehmen Temperaturen. Sicher gab es durch die Baumaßnahme in der Poststraße dieses Jahr einige Einschränkungen, aber dennoch ist es eine Bereicherung für die Stadt, wenn Schützenfest, Seefest und Anglerfest ihr Publikum finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Organisatoren für Ihr Engagement.

Wenn auch diesmal die Feste in kleinerem Rahmen stattfanden und Ihren Reiz hatten, so ist es sicher eine nachdenkenswerte Idee, alle Mittel, Vorbereitungszeiten, Absprachen etc. zu bündeln, um zukünftige ein einziges Stadt-See- und Schützenfest zu organisieren. Dies könnte für unsere Stadt sicher ein gutes Aushängeschild werden und den Aufwand, den solche Feste in der Organisation mit sich bringen, insgesamt reduzieren helfen. In meinem Grußwort zum Schützenfest hatte ich bereits darauf verwiesen – es bedarf aber sicher einiger weiterer Gespräche und den Abbau von noch vorhandenen Ressentiments, um diese Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Die Türen der Stadt sind offen dafür – die Einladung an alle Beteiligten und Interessierten ist hiermit gegeben.

Die Bauarbeiten in der Poststraße (Gehweg und Straßenkörper) laufen im Wesentlichen plangemäß, auch wenn die Arbeiten der Archäologen am historischen Knüppeldamm etwas länger als erwartet dauerten. Sehr interessant war es aber dennoch, den freigelegten Knüppeldamm zu sehen.



Die Einschränkungen für die Fußgänger und Anwohner der Poststraße sind beträchtlich. Respekt und ein Dankeschön an die Anwohner, dass die Baumaßnahmen mit großer Geduld „ertragen“ werden. Es ist nun mal eine Baustelle mit allen Einschränkungen, die eine Baustelle mit sich bringt. Das erklärte Ziel, möglichst zügig und ohne Störungen die Maßnahme abzuschließen,

Einschränkungen für alle möglichst gering zu halten und dabei die Kosten nicht aus dem Auge zu verlieren, ist sehr ambitioniert und fordert alle.

Eine instand gesetzte Poststraße inkl. neuer Fußwege und funktionierender Straßenentwässerung wird hoffentlich die Einschränkungen und Unzulänglichkeiten während der Bauphase bald relativieren und in einem anderen Licht erscheinen lassen.

Ein jeder hat so seine Art des Umgangs mit der Situation. Dass im Bedarfsfall pragmatische Lösungen gefunden werden, zeigt das Beispiel der Patientin, die auf einen Krankentransport angewiesen war, um zur Zahnarztpraxis zu kommen. Kurzerhand wurde eine provisorische Zufahrt bis zur Praxis hergestellt. Der Krankenwagenfahrer konnte direkt bis zur Praxis vorfahren. Das Problem wurde unkompliziert gelöst.

Eine Klage im Eilverfahren der Teupitzer Zahnarztpraxis vor dem Cottbusser Verwaltungsgericht gegen die Stadt auf einstweilige Anordnung zur Herstellung eines beleuchteten Gehsteiges vom Markt bis zur Zahnarztpraxis während der Bauphase musste dennoch erwidert werden. Die Klage ist gepaart mit dem Vorwurf, die Baumaßnahme sei rechtswidrig und die Baumaßnahme verstoße gegen Artikel 14 des Grundgesetzes (Eigentumsschutz). Die Entscheidung zu diesem Eilantrag stand bei Redaktionsschluss noch aus.

Schade und unverstänglich ist, dass sich nicht alle Besucher an die ausgeschilderte Sperrung halten, und somit zum Teil die Bauarbeiten verlangsamen. Gespräche des Amtes und des Fachplaners mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises waren notwendig, um Lösungen für ein möglichst störungsfreies Arbeiten zu finden.

Nicht zufrieden sind wir, dass der RVS-Bus die Haltestelle am Markt nicht bedient. Das schafft zusätzliche Belästigungen für alle, die auf den Bus angewiesen sind. Denn der Fußweg vom Markt bis zur Haltestelle am Abzweig Tornow ist insbesondere in der dunkleren Jahreszeit alles andere als eine gute Lösung. Wir bleiben aber zuversichtlich, dass die Baumaßnahme wie geplant spätestens zur Weihnachtszeit beendet sein wird.

Freigegeben wurde zwischenzeitlich die Grünanlage Buchholzer Straße–Ecke Bahnhofstraße. Wer den (verwilderten) Zustand vorher und jetzt vergleicht wird feststellen, dass dieser „Stadteingang“ deutlich aufgewertet wurde und im Ensemble mit dem Restaurant „Schenk von Landsberg“ und dem „Kaiserlichen Postamt“ sehr gut ins Bild passt.

Sehr froh sind wir, dass wir in einer der letzten Stadtverordnetenversammlungen den Bebauungsplan Kohlgarten nun endlich und nach langem Anlauf beschließen konnten. Der Aufstellungsbeschluss aus dem Jahr 2002 wurde nicht intensiv weiterverfolgt. Im Jahr 2009 wurde er wieder auf der Tagesordnung geholt und die Arbeit begann quasi von vorn. Es waren sehr viele Abstimmungsrunden, Veränderungen und öffentliche Beteiligungen notwendig, bis das nunmehr vorhandene und zur Genehmigung durch den Landkreis eingereichte Ergebnis feststand. Das gesamte Gebiet des Kohlgartens soll lt. B-Plan zu Wohnzwecken genutzt und bebaut werden können. Wir werden weiter intensive Gespräche mit den „Kohlgärtnern“ führen, um die weitere Entwicklung zu besprechen und so für einen sachlichen Informationsfluss sorgen.

Es ist meines Erachtens das größte Versäumnis von Teupitz und für die Entwicklung unserer Stadt ein gravierender Nachteil, dass in den 90er-Jahren keine verbindlichen

Bauleitplanungen für unsere Stadt aufgestellt und durch die Stadtverordneten beschlossen wurden. Dass wir heute keine ausreichenden Bebauungsplanungen in der Stadt und den Ortsteilen haben, schafft uns vielfältige Probleme, so z. B. bei der Erteilung von Baugenehmigungen, bei Kommunalfinanzen, den Straßenzuständen, möglichen Zuzügen und Wachstum der Bevölkerung, damit verbunden natürlich auch immer wieder die Frage des Schulstandortes Teupitz, sind nur einige Themenfelder, wo wir heute die Versäumnisse der Vergangenheit unangenehm spüren. Der Zug scheint in vielen Bereichen abgefahren, die Weichen wurden nach der Wende in den 90er Jahren gestellt.

Es gibt aber dennoch immer wieder Chancen, Versäumtes nachzuholen, auch wenn es länger dauert und mehr Kraft braucht. Siehe B-Plan Nr.6 – Kohlgarten.

Im Sommer begannen endlich die Bauarbeiten am Radweg. Die ersten Pfeiler für das Brückenbauwerk sind gesetzt und die Tiefbauarbeiten am Radweg sind im Gange. Einige Schwierigkeiten bezüglich des Baugrundes und der Gasleitungsführung mussten nachträglich geklärt werden. Ebenso sind Munitionstaucher im Einsatz (gewesen).

Die Bauarbeiten gehen aber weiter. Vielen Dank in diesem Zusammenhang an H. Fischer vom Bauamt, der in engem Kontakt mit dem Fördergeber, dem Planer und dem Landesbetrieb Straßenwesen steht und diese Baumaßnahme sehr engagiert begleitet.

Eine überraschend positive Nachricht haben wir bezüglich der Landesstraße L742 nach Schwerin erhalten. Hier ist geplant, dass ein weiterer Abschnitt von Schwerin kommend nach Teupitz in einen deutlich besseren

Zustand versetzt wird, als dies derzeit der Fall ist. Die Baumaßnahme soll relativ zeitnah erfolgen. Sie wird planungstechnisch über das Amt und einen von der Stadt beauftragten Planer laufen.

Das zeigt, dass wir uns als Stadt Teupitz in den letzten Jahren soviel positives Gehör an den verschiedensten Stellen bis zum Infrastrukturminister des Landes verschafft haben, dass jetzt ein Teilerfolg errungen werden konnte.

Eine Rückmeldung vom Petitionsausschuss des Landtages zum Zustand der Landesstraßen L74/L742 liegt seit kurzem vor. Beide Straßen, ausgehend von der Kreuzung Teupitz bis zum Bahnhof in Halbe bzw. bis zur B179 (Doppeltor), liegen demnach im sogenannten Grundnetz und müssten ausgebaut bzw. instand gesetzt werden. Der marode Zustand ist anerkannt. Allein das Land stellt dafür das notwendige Geld nicht zur Verfügung. Eine absehbare Perspektive gibt es leider nicht.

Ein Anfang ist jedoch gemacht – Ich verspreche Ihnen, am Thema „dran“ zu bleiben. Es bedarf dennoch eines größeren bürgerschaftlichen Engagements, um hier weiter auf die Dringlichkeiten hinzuweisen.

Sie sehen: Es gibt überall etwas zu tun und langweilig wird es auch in Zukunft sicher nicht werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Herbst. Bleiben sie optimistisch. Ich grüße Sie herzlichst. Ihr



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Angelclub „Früh Auf“ Teupitz e.V

Liebe Sportfreunde,

in der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten hatte ich als letzte Veranstaltung über das erfolgreiche Raubfischangeln am 01.06. berichtet.

Am 15.06. wurde die Angelsaison des Vereins mit dem Paarangeln fortgesetzt. 17 Paare wetteiferten um die Gunst, recht viele Fische zu fangen. Geangelt wurde vor der Insel und die Fangergebnisse waren miserabel. Die Stimmung schlug schon in Missstimmung um, da kaum Friedfische da waren. Von den 17 Paaren wurde insgesamt nur 21,81 kg Fisch zur Waage gebracht – ein trauriges Ergebnis. Bestes Ergebnis erzielte an diesem Tag Wilhelm Gruschka mit Partnerin mit 7.065 Gramm, zweiter wurde das Paar Scholz/Cielke mit 2.420 Gramm und dritter wurde das Paar Mieck mit 2.130 Gramm.

Das Vergleichsangeln am 29.06. mit einer Mannschaft vom Angelverein aus Märkisch Buchholz sollte an der Dahme stattfinden, musste aber kurzfristig nach Teupitz verlegt werden, da die Dahme Hochwasser führte und ein Angeln unmöglich war. Von jedem Verein angelten 10 Sportfreunde miteinander und gegeneinander. Die Fangergebnisse waren gegenüber dem Paarangeln viel besser. Bestes Fangergebnis erzielte an diesem Tag aus unserem Verein Sportfreund Peter Steinbrecher mit 18.800 Gramm. Zweiter wurde der Sportfreund Rene Rienos mit 14.360 Gramm und Dritter wurde Sportfreund Helmut Büttner mit 13.020 Gramm, beide vom Angelverein aus Märkisch Buchholz. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft aus Teupitz mit



71.300 Gramm vor der Mannschaft aus Märkisch Buchholz mit 63.000 Gramm. Nach dem Angeln wurde noch ein bisschen gefeiert.

Am 14.07. wurde das Sommerhegeangeln mit 4 Frauen und 17 Männern vor der Insel Egsdorfer Horst durchgeführt. Nach 3-stündigem Angeln wurde gute Fangergebnisse erzielt. Bei den Frauen siegte die Sportfreundin Stefanie Quante mit 9.220 Gramm vor Marianna Schwidde mit 5.540 Gramm und Gerlinde Krüger mit 5.220 Gramm. Bei den Männern siegte der Sportfreund Guido Kohlhas mit 20.800 Gramm vor Knut Koppel mit 17.820 Gramm und Klaus Quante mit 13.960 Gramm.

Am 20.07. feierte unser Verein sein 90-jähriges Jubiläum



auf Anglergelände in der Kirchstraße. Es war eine geschlossene Veranstaltung mit geladenen Gästen und Sportfreunden. Wie jeder weiß, bedarf es im Vorfeld immer intensiver Vorbereitungen, die zum Gelingen des Festes beitragen. Die Stimmung war leider ein wenig getrübt, da 10 Sportfreunde mit Partner trotz schriftlicher Zusage fernblieben. Dem Festausschuss und auch allen Helfern die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, wurde damit eine gewisse Missachtung und Respektlosigkeit entgegen gebracht. Trotz alledem war das Jubiläum ein voller Erfolg. Das Fest begann mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Anschließend wurden mehrere Sportfreunde des Vereins für ihre Aktivitäten vom Vorstand KAV und Vereins mit Urkunden und Ehrengeschenken aus gezeichnet. Auch die kulturelle Umrahmung erfreute viele Gäste und Sportfreunde. Ein geplantes Feuerwerk musste aus Sicherheitsgründen (Waldbrandstufe 4) leider schon im Vorfeld abgesagt werden. Für das leibliche Wohl sorgte und überraschte uns die Gaststätte „Schenk von Landsberg“ mit einem tollen und reichhaltigem Büffet. Dafür nochmal ein großes Lob und Dankeschön, auch ganz besonders an das Küchenpersonal. Unseren Frauen möchte ich auch für den wunderschönen und schmackhaften Kuchen ganz herzlich danken. Besonderen Dank auch an all die Helfer und Sponsoren.

Eine Woche später wurde das 3. Seefest in Teupitz und seinen Ortsteilen gefeiert. Trotz der Bauarbeiten, die zur Zeit in der Poststrasse stattfinden, kamen einige Gäste auf unser Vereinsgelände. Leider waren es, bis auf einige Ausnahmen, größtenteils auswärtige Gäste. Haben die Teupitzer Bürger das Feiern verlernt? Ich hätte mir auch vom Veranstalter mehr Plakatwerbung an verschiedenen Orten gewünscht, und nicht nur die Werbung über das Internet. Meinem Empfinden nach hat das Interesse der mitwirkenden Vereine und Veranstalter doch erheblich nachgelassen. Dies war schon bei vorangegangenen Zusammenkünften zu merken, wo kaum jemand anwesend war. Da, denke ich, ist Klärungsbedarf und alle sollten sich mal an einen Tisch setzen.

Am 04.08. lud der Groß Köriser Angelverein zum diesjährigen Teupitzseepokalangeln ein. Treffpunkt war die Pension Rankenhof am Zemminsee. 48 Sportfreunde aus 5 Vereinen nahmen an diesem Hegefischangeln teil. Auf Grund der geringen Wassertiefe im Zemminsee war auch die Beißfreudigkeit der Fische nicht erfreulich. Trotzdem gelang Sportfreund Bernd Markwitz vom Egsdorfer Angelverein mit 9.150 Gramm der Sieg. Zweiter wurde Bernd Acker vom Groß Köriser Angelverein mit 5.880 Gramm und dritter wurde Sportfreund Peter Kühnemund vom Egsdorfer Angelverein mit 5.380 Gramm.

In der Mannschaftswertung siegte unser Angelverein vor dem Angelverein Groß Köris und dem Angelverein „Petri Heil“ aus Teupitz. Leider ist der Töpchiner Angelverein noch kurzfristig ausgestiegen – wir hoffen aber nicht für immer. Sie holten immerhin 12-mal den Mannschaftspokal. Für das leibliche Wohl sorgte Sportfreund Burghardt Fuhrmann mit seiner Gulaschkanone. Ein großes Lob nochmal an die Organisatoren vom Angelverein Groß Köris.

Am 24.08. starteten wir nun das 2. Paarangeln mit 15 anwesenden Paaren. Leider erschwerte starker Nordostwind an diesem Tag das Angeln sehr. Hinter der Egsdorfer Horst fanden wir aber dann eine ruhige Strecke zum angeln. Nach 3-stündigem Angeln kamen recht gute Fangergebnisse zur Waage. Sieger wurde das Ehepaar Mario Schmidt/Quante und Sabrina Quante mit 14.340 Gramm. Zweiter wurde das Ehepaar Koppel mit 10.100 Gramm und dritter wurde das Ehepaar Brämer mit 5.380 Gramm. Nach dem Auswiegen und der Auswertung wurde noch bisschen gefachsimpelt und gemächlich gefeiert.

Nun noch ein paar Aktivitäten unserer Jugendlichen: Am 09.06. fand mit den Jugendmannschaften aus Teupitz, Groß Köris und Klein Köris das Teupitzseepokalangeln in Teupitz statt. Ausrichter war diesmal unser Verein. 24 Jugendliche und mehrere Betreuer beteiligten sich daran. Die Fangergebnisse waren recht gut und mit 4.710 Gramm belegte Erik Acker aus Groß Köris den 1. Platz. Den zweiten Platz belegte Hannes Pfetzschnier aus Klein Köris mit 3.940 Gramm und den dritten Platz belegte Christoph Staschke aus Teupitz mit 3.750 Gramm. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft aus Groß Köris mit 14.320 Gramm vor Teupitz mit 12.300 Gramm und Klein Köris mit 8.200 Gramm. Im anschließendem Casting siegte Sportfreund Hannes Pfetzschnier vor Nico Stiehl und Paul Bulisch.

Am 13.07. fand das Sommerheegeangeln mit 11 Jugendlichen als Wertungsangeln zur Vereinsmeisterschaft statt. Die Ergebnisse waren nicht berauschend. Es siegte Dominik Esnault mit 3.420 Gramm vor Andreas Piesker mit 2.890 Gramm und Linale Reimann mit 2.850 Gramm.

Zum Jugendangeltag des Landes Brandenburg am 03.08. führen unsere Jugendlichen und Betreuer mit dem Bus nach Töplitz. Wegen großer Hitze waren die Jugendlichen unkonzentriert und es gab auch wenig Fisch. Somit waren die Ergebnisse auch nicht so zufriedenstellend. Die Organisation ließ auch im Gegensatz zu den vergangenen Jahren zu wünschen übrig. Die Angelstrecke war riesig lang, so das die Betreuer ein Fahrrad gebraucht hätten. Die Stationen die die Kinder und Jugendlichen durchlaufen sollten, waren zeitlich gar nicht zu schaffen. Außer ein paar Eindrücke und Erfahrungen die unsere Jugendlichen gesammelt haben, war dieses Angeln für unseren Verein nicht erfolgreich. Aber es gibt ja immer ein nächstes Mal.

Zum Schützenfest der Teupitzer Schützengilde in Teupitz am 10.08. beteiligte sich auch eine Abordnung unseres Vereins wieder am traditionellen Festumzug durch die Stadt. Ein großes Dankeschön nochmal an alle Teilnehmer.

Nun soll es für heute wieder genug sein, die restlichen Termine für dieses Jahr stehen wie immer im Terminkalender. Ich wünsche allen Anglern für die restliche Saison noch viel Spaß und Freude beim Angeln sowie große Fische.

„Petri Heil“ Vorsitzender Klaus Schwidde

Vereinsjubiläum des DAV Ortsverein Tornow e.V.

Anlässlich des 50. Gründungstages des DAV Ortsverein Tornow e.V. feierten die Tornower am 15. Juni 2013 ein großes Sommerfest.

Viel Einsatz, Mut, Geduld und Organisationstalent haben der Vorstand sowie das Festkomitee des DAV Ortsverein Tornow e.V. bewiesen. Nach fast einjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit war es nun endlich soweit, die Tornower Angelfreunde rüsteten sich für ihr großes Vereinsjubiläum.

Schon am Freitag waren die Tornower Angler ab Vormittag in Aktion – auf der Festwiese an der Freiwilligen Feuerwehr sah man geschäftiges Treiben. Das Festzelt wurde gerichtet und letzte Vorbereitungen getroffen während die Fleischerei Neumann aus Petkus den Bier- und Grillstand aufbaute um alle Gäste mit ihren Köstlichkeiten zu bewirten. Zum Auftakt des Vereinsjubiläums ging es am frühen Abend noch raus auf den See zum alljährlichen Wanderpokalangeln, den in diesem Jahr das Vereinsmitglied Daniel Purma gewann, den Jugendjubiläumspokal erkämpfte sich Adrian Hübener. Anschließend traf man sich zur vereinsinternen Feierstunde.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete unser Bürgermeister Dirk Schierhorn am Sonnabend zur Mittagsstunde mit einer kleinen Ansprache das Festprogramm. Viele Ehrengäste der befreundeten Angelvereine stellten sich ein und feierten mit. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisanglerverband Dahme-Spreewald e.V. Peter Steinbrecher verlieh in einem kleinen Festakt den Sportsfreunden Wleczyk, Hübener, Schuhmacher und Bartsch, sowie der Sportsfreundin Haeusler die DAV Bronzenadel.

Es folgte ein buntes Nachmittagsprogramm für die ganze Familie mit Musik, Kuchenbuffet, Wettspielen und einer Kinder Tombola. Große und kleine Preise wurden mit viel Spaß bei den Wettspielen errungen. Anhand einer kleinen Ausstellung von Fotos und altem Anglerzubehör konnten die Gäste Einblick in die Vereinsgeschichte nehmen.

Der Höhepunkt des Nachmittagsprogramms war ohne Zweifel, dass Fundus-Marionettentheater mit Detlef Kaminsky aus Dresden, das mit seinem altsächsischen Marionettentheater nicht nur die kleinen Gäste verzauberte. Als sich der Abend langsam über die Festwiese in Tornow senkte, füllte sich das Festzelt erneut. Den Auftakt des Abendprogramms bildete das Tanzensemble Mirabilia-Tribal-Dance die eine mitreißende Tanzvorstellung darbot, die Bewegungselemente aus der orientalischen, afrikanischen und asiatischen Folklore als Grundlage für ihre Tänze wählte. Eine spontane, improvisierte Tanzeinlage gaben die Mirabilia nach der Pause zu den rockig-funkigen Klängen von CCRider aus Weimar, die das Programm fortsetzten. Frontmann der Band ist Günter von Dreyfuss, manch einem vom Weimarer Zwiebelmarkt bekannt, der mit seiner Stimmgewalt auch dieses Mal begeisterte und zum Tanzen einlud.

Zur Auslosung der Tombola kam nochmals Dirk Schierhorn auf die Bühne unterstützt von der „Glücksfee“ Leonie Schneider wurden unter großem Beifall die tollen Preise ausgelost. Die Band spielte noch lange in die Sommernacht hinein und manche zogen erst im Morgengrauen müde vom Tanzen nach Hause.

Ohne die Mithilfe vieler Sportsfreunde des DAV Ortsvereins Tornow e.V. und ihrer Frauen, ohne die großzügige Unterstützung des Amtes Schenkenländchen, der Firma Bartsch und Urban und der Zimmerei Thielke, ohne die unverdrossene Tatkraft der Fleischerei Neumann aus Petkus sowie der kreativen Impulse der verschiedenen



Künstler wäre dieses Vereinsjubiläum nicht gelungen. Darüber hinaus bedanken wir uns für die Präsentspenden für die Kinder- als auch die Erwachsenen-Tombola und weitere Unterstützung bei:

- Herrn Scholz, Hotel Schenk vom Landsberg
- Dr. Franz Straubinger, Revierförsterei Massow/Hatzfeldt-Wildenburg'sche Verwaltung
- Bernd Jabczynski, Mobilsägewerk
- Agrargenossenschaft Trebbin
- Katrin Schlegel – Bodyfeeling
- Noack & Noack, Landschaftsbau
- Robert Aldus – Frisör Spitzenschmiede
- Jörg Krause, Garten Krause
- Holger Lukas, COCAS-ANGELCENTER
- Heidis Kindermoden und Spielwaren in Bestensee
- Jan-Peter Appel, DEVK Versicherungen

Auf Anregung von COCAS Angelcenter haben wir an unserem Festwochenende für einen karitativen Zweck gesammelt und übergaben die Spenden der schwerstbehinderte Amy, Anfang September.

An dieser Stelle allen einen herzlichen DANK!

Petri Heil

Dany Hübener und Maud Haeusler
für den DAV Ortsgruppe Tornow e.V.



Einladung



Die Stadt Teupitz lädt alle Seniorinnen und Senioren



zur diesjährigen *Weihnachtsfeier* herzlich ein.



30. November 2013, Beginn 14.30 Uhr
Ort: Gästehaus am See „Kleine Mühle“ Egsdorf



Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam ein paar nette Stunden zu erleben.
Ein Hol- und Bringedienst wird von uns organisiert.
Bitte melden Sie sich bis zum 28.11.2013 bei Herrn Koppel telefonisch an: Tel: 033766 41906.



Dirk Schierhorn, Bürgermeister



Für alle Eltern, die ihren Kindern liebevoll die Fahrt nach Schweden finanzierten



Sehr geehrte Eltern,
heute möchte ich Ihnen, auch im Namen Ihres Kindes,
noch einmal ganz besonders herzlich danken, dass Sie
uns die Fahrt nach Schweden möglich gemacht haben.
Der frühe Abfahrtstermin wurde erstaunlich gut von al-
len gemeistert und die Fahrt mit der Fähre von Rostock
nach Trelleborg war das erste überraschende Erlebnis.
Bei schönstem Wetter sonnten wir an Deck, nutzten die
einarmigen Banditen und amüsierten uns prächtig.
Die Busfahrt durch das schöne Smaland gab uns nun
bereits schöne Eindrücke des ruhigen Landes. Ein Stopp
an einem romantischen See mit vielen „Hüpfsteinen“
neben der dringend benötigten Toilette lockerte die
Anreise auf.

In der Grube Klewa, einem ehemaligen Kupferbergwerk,
suchten wir den Grubenschatz und wuschen Gold. Am
Nachmittag gab es einen herzlichen Auftritt in einem
Feriencamp für behinderte Kinder.

Dank der Fördermittel des Landkreises konnten wir

zusätzlich zu allen Reisehöhepunkten Astrid Lindgrens
Welt in Vimmerby besuchen und verbrachten so einen
Tag mit Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach und dem
lustigen Michel.

In unserem kleinen Schwedendorf tanzten wir um den
Mittsommerbaum und bekamen ein echtes Mittsommer-
menü zum Abendessen.

Einen Elch zu streicheln und zu füttern war schon etwas
ganz besonderes. Einige Stunden auf der Elchfarm, wo
wir auch ein Konzert gaben, machten dies möglich.

Wir lernten auch die Hauptstadt Stockholm kennen und
erfuhren tolle Dinge über das Schulsystem in Schweden.
Unvergesslich wird die Fahrt mit der Fähre „Cinderella“
nach Finnland sein. Wir fuhren bis zum Sonnenuntergang
um 23 Uhr bei schönstem Wetter durch die Schären, das
sind die vielen kleinen vor Schweden liegenden Inseln.

Am Morgen legten wir auf der finnischen Insel Aland an.
Die Buffets an Bord waren ein Schlaraffenland für uns.
Bei einem Wikingerfest in unserem Dorf kürtten wir die
Wikinger des Tages nach verschiedenen Wettkämpfen
und haben am Lagerfeuer unser eigenes Wikingersüpp-
chen gekocht.

Schweden im Miniaturformat entdeckten wir in Nils Hol-
gersons Welt. Im Abenteuerwald mit Hochseilgarten war
es genauso schön, wie beim Mini-Golf.

Sein eigenes Eis in der kleinsten Eisfabrik der Welt her-
zustellen und einige Dinge über gesunde Ernährung zu
erfahren, gehörte zu den letzten Höhepunkten unserer
Reise.

Die Hoftiere sind allen ans Herz gewachsen und wir
werden noch lange an diese schönen Tage zurückden-
ken. Und vielleicht Lilla Sverigebyn (Kleines Schweden-
dorf), sehen wir uns ja einmal wieder, denn du hast uns
bezaubert.

Mit freundlichem Gruß

Isabell Felis

Feuerwehrsport

Auch das 3. Quartal brachte wieder eine Menge Termine für unsere Feuerwehrsportler! Unter anderem auch die Höhepunkte der Saison, der Kreispokallauf am 08.09.13 in Gehren und die Brandenburger Landesmeisterschaften am 13./14.09.13 in Doberlug-Kirchhain.

Von den Landesmeisterschaften können wir aber erst in der nächsten Ausgabe berichten.

15. Juni, 29. Planepokal in Neschholz, 3. Lauf Brandenburger Landescup

Zum dritten Mal trafen sich die eingeschriebenen Wehren und die Gaststarter um zu sehen, welche Trainingsmethode zu den besten Ergebnissen führt. Die Leistungen der Mannschaften sollten sich so langsam stabilisieren, um zu den Saisonhöhepunkten die Bestleistungen abrufen zu können – hoffentlich. Leider konnte die Teupitzer Frauenmannschaft nicht starten.

Tageswertung Männer:

FF	Zeit (s)	Platz	Punkte
Neuendorf	22,83	4	7

BB-Cup Zwischenwertung Männer, nach drei Läufen:

FF	Zeit (s)	Platz	Punkte
Neuendorf		1	25

13. Juli, 3. Teupitz-Cup und 2. Lauf zum Brandenburger 4 Bahnenpokal

Durch die Initiative einiger Teupitzer und Neuendorfer Kameradinnen und Kameraden wurde dieser Wettkampftag wieder zu einem vollen Erfolg.

4 Frauen- und 23 Männermannschaften stellten sich dem Starter, bei besten Bedingungen. Zuerst erfolgte der Lauf mit alter DDR-Pumpe, der zum 4-BP gewertet wurde. In dieser Wertung gingen aus unserem Bereich, nur die Teupitzer Frauen an den Start.

FF	Zeit (s)	Platz	Punkte
Teupitz	30,68	1	11

Danach folgten die Läufe zum Teupitz-Cup mit der nun schon legendären Pumpe ZL 1500. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, auf welchem Niveau sich dieser Wettkampf bewegen wird. Wie immer, eröffneten natürlich die Frauenmannschaften den 1. Durchgang des Wettbewerbes. Der erste Lauf war beendet und alle staunten nicht schlecht. Legten die Kittlitzer Frauen doch gleich mal eine Zeit von 29,75 s vor und schon lag der Fehdehandschuh auf dem Platz. Die Teupitzer Frauen hielten aber im gleichen Lauf mit 29,84 s gut dagegen! Also heute ging etwas, man konnte gute Leistungen erwarten. Die zwei Frauenmannschaften des zweiten Laufes, Schwanebeck und Neutrebbin, waren erst mal beeindruckt, aber wie lange? Sie kamen mit 30,12 s und 42,48 s ins Ziel. Danach die Männer: Im ersten Durchgang wurden Zeiten zwischen 21,26 s und 50,45 s erreicht. Da waren doch bestimmt noch Reserven zu mobilisieren. Der zweite Durchgang der Frauen zeigte, dass der Schock der Mannschaften nicht lange anhält.

FF	Zeit (s)	Platz
Schwanebeck	27,54	1
Neutrebbin	28,31	2
Kittlitz	29,75	3
Teupitz	29,84	4

Auch die Männer versuchten im zweiten Durchgang nochmals alles. Vielen gelang eine Verbesserung. Die Ergebnisse zeigen, wie dicht die Leistungen der gestarteten Mannschaften zusammenliegen.

FF	Zeit (s)	Platz
Willmersdorf-Stöbritz	21,14	1
Klein Radden	21,39	2
Neuendorf	21,43	3
Zerkwitz	21,93	4
Cottbus-Merzdorf	22,34	5
Ihlow	22,65	6
Gahlen	23,53	7
Stücken	23,56	8
Günthersdorf	24,05	9
Großziethen	24,92	10
Gölsdorf	25,41	11
Hänchen	27,44	12
Rieben	27,67	13
Cottbus-Willmersdorf	28,12	14
Berlin-Pankow	29,08	15
Groß Neuendorf	32,72	16
Seddin	37,12	17
Bad Freienwalde	38,64	18
Nieplitz	o.W.	19
Neutrebbin	o.W.	19
Team Zossen	o.W.	19

Enttäuschung für die Zerkwitzer Mannschaft. Mit 21,93 s gewinnt man jeden Wettkampf, in Teupitz kommt man nicht mal aufs Treppchen. Mal sehen, wie es mit diesem Sportplatz weitergeht, es könnte noch manches daraus gemacht werden.

27. Juli, 9. Wanderpokal der FF Willmerdorf-Stöbritz, 3. Lauf zum Brandenburger 4 Bahnenpokal

An der Wertung zu 4 BP, nahmen keine Mannschaften aus unserem Amt teil. In der Wertung zum 9. Wanderpokal belegten die Neuendorfer den 5. Platz mit einer Zeit von 26,36 s.

25. August, Traditionswettkampf für alte Herren „jungebliebene Dahmen“ in Walddrehna

An diesem Wettkampf nahmen die „Alten Löschsäcke“ teil. Eine Mannschaft, mit Kameraden aus Egsdorf, Neuendorf und Teupitz. Diese brachten es auf einen Altersdurchschnitt von 58,8 Jahren und starteten in der Altersklasse Ü 50. Sie erreichten in dieser Klasse den 4. Platz von 8 Mannschaften, mit einer Zeit von 57,33 s. Der Maschinist versprach, im nächsten Jahr den Benzinhahn an der Pumpe vor dem Start zu öffnen. Mit 74 Jahren, war in dieser Mannschaft der älteste Aktive am Start.

31. August, 17. Pokallauf der FF Schwanebeck 4. Lauf zum BB-Cup, somit das Finale

6 Frauen- und 18 Männermannschaften stellten sich bei schönem Wetter dem Starter.

Tageswertung:

FF	Zeit (s)	Platz	Punkte
Neuendorf	21,91	1	11

Gesamtwertung :

FF	Zeit (s)	Platz	Punkte
Neuendorf		1	36

Damit steht der Pokal für die Gesamtwertung in diesem Winter in Neuendorf.

08. September, 3. Kreispokallauf in Gehren

Die Sieger und Zweitplatzierten der Amts- und Stadtaus-scheide des LDS Kreises trafen sich in Gehren, um die Kreispokalsieger und Platzierten zu ermitteln. Dies gilt schon als 1. Qualifikation für die Landesmeisterschaften

2015. Die zweite Möglichkeit zur Qualifikation sind die Kreismeisterschaften 2014.

Angeboten wurden folgende Disziplinen:

- Gruppenstafette (nur Frauen)
- Löschangriff trocken, für Männer und Frauen, getrennt nach Altersklassen
- Löschangriff nass.

Die Einzeldisziplinen, 100m Hindernislauf, 4 x 100 m Hindernis und das Hakenleitersteigen werden zu den Landesmeisterschaften am 13./14. September in Doberlug-Kirchhain durchgeführt und für den Kreispokal mit gewertet. Aus unserem Amt nahmen jeweils eine Mannschaft der FF Groß Körís und FF Neuendorf teil, die nur im Löschangriff nass starteten. Für Groß Körís, war es der erste Start auf der Kreisebene. Ergebnisse:

FF	Zeit (s)	Platz
Neuendorf	21,67	2
Groß Körís	38,73	15

Es waren 17 Männermannschaften am Start. Ein gutes Ergebnis für die Kameraden aus Groß Körís.

Letzte Meldung:

hervorragende Leistungen der Teupitzer und Neuendorfer Wettkämpfer bei den Brandenburger Landesmeisterschaften am 13./14. September in Doberlug-Kirchhain.

Löschangriff nass, Frauen:

Teupitz Platz 3

Löschangriff nass, Männer:

Neuendorf Platz 4

4 x 100m Feuerwehrstafette:

Neuendorf Platz 4

100 m Hindernis Mannschaftwertung:

Neuendorf Platz 6

Hakenleitersteigen:

Franzke, René Platz 7

E. Schneider, FF Neuendorf

**Wir laden ein:
alle Interessenten der Orte Tornow, Neuendorf, Egsdorf und Teupitz
zum**

„Handarbeitsnachmittag“

**2 x monatlich jeweils Mittwochs 15.00 Uhr
in der Feuerwehr Tornow (Waldstraße)**

Termine:

18.09.13, 02.10.13, 14.10.13 , 30.10.13, 06.11.13

Wir beantworten gern Ihre Fragen

**Doris Kulms
Tornow, Tel. 033766 42205**

**Barbara Löwe
Teupitz, Tel. 033766 41146**

 **Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

**Baruther Straße 8
15755 Teupitz**

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



**WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOF-LADEN REVIER MASSOW**

**WALDSTRASSE 12 B
15755 TORNOW**

TEL.: 033 766 – 216 78

FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache



Ergebnisse 2013 1,3 km Seefestschwimmen



Altersklasse Erwachsene – 18 bis 29 Jahre

Platz	Start-Nr.	Zeit	Name	Verein
1	104	17:04:12	Julia Gauger	SSV Ostring 93 e.V.
2	102	17:06:14	Grit Aldus	SSV Ostring 93 e.V.
3	107	24:47:03	Erik Lersen	SSV Ostring 93 e.V.
4	105	26:14:54	Franziska Kurz	Aqua Berlin e.V.
5	106	28:29:11	Bianca Menge	Triathlon-Verein Berlin
6	101	30:35:23	Sebastian Valentin	

Altersklasse Jugendliche – 12 bis 17 Jahre

Platz	Start-Nr.	Zeit	Name	Verein
1	4	17:39:20	Jette Mann	
2	5	19:53:57	Anne Kathrin Gerlach	SSV Ostring 93 e.V.
3	2	24:19:89	Sabrina Reimann	SSV Wildau
4	3	24:34:48	Gregor Reimann	DLRG LDS
5	1	25:12:29	Stefanie Kehrer	SSV Ostring 93 e.V.
6	6	25:58:61	Nicole Hebenstreit	
7	7	29:15:96	Tom William Ryll	DLRG LDS
8	8	30:47:46	Hannes Löhmann	DLRG LDS

Altersklasse Senioren – ab 30 Jahre

Seite 1

Platz	Start-Nr.	Zeit	Name	Verein
1	213	15:45:38	Wolfram Mielke	SC Humboldt Berlin
2	225	17:16:13	Horst Lehmann	SC Humboldt Berlin
3	206	17:52:10	André Borris	SSV Ostring 93 e.V.
4	226	19:25:35	Olaf Peschel	A3K Berlin
5	215	23:35:39	Andreas Thalau	SSV Ostring 93 e.V.
6	216	23:53:43	Carsten Heller	SSV Wildau
7	210	23:54:04	Roland Wanke	Vorspiel SSC Berlin
8	220	24:17:29	Michael Köcher	
9	201	24:27:46	Ulrike Aldus	SSV Ostring 93 e.V.
10	208	24:27:48	Stefan Imre Megyery	SG Schöneberg
11	214	24:36:81	Heike Hämmerling	TKB09
12	209	24:40:41	Dietmar Müller	TiB 1848 e.V. Berlin
13	232	26:24:77	Dirk Schierhorn	
14	233	26:39:92	Kerstin Radtke	
15	219	27:53:77	Anke Kuhberg	DLRG Potsdam
16	218	28:10:01	Dietmar Müller	



Bürgermeister Teupitz

Dirk Schierhorn



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Teupitz am See, 27. Juli 2013

Auf die Plätze ... fertig ... Schulstart!

Am Samstag, den 3. August, begann in Teupitz für 20 Kinder der „Ernst des Lebens“ – sie gingen zum ersten Mal in die Schule. Doch von Aufregung war bei den Sechsjährigen keine Spur zu entdecken. Sie hatten sich nämlich bestens auf ihre Einschulung vorbereitet, kannten schon einige Lehrerinnen von den regelmäßigen Besuchen in der Kita und von den Schulschnupperstunden mit ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Büttner.

Am Tag der Schuleinführung in der Grundschule „Teupitz am See“:

Jeder trägt nun hingebungsvoll seinen Ranzen in die Schulaula und versucht voller Vorfreude die eigene Schultüte auf der Bühne zu entdecken. Aber zunächst begrüßt die Schulleiterin die Gäste. Anschließend führt die Theatergruppe ihr heimatkundliches Stück „Zeitreise in Teupitz“ auf. Neugierig schauen die Kleinen hinauf zu den Großen. Alle lauschen so gebannt, dass manche Kinder ganz vergessen, wieso sie eigentlich hier sind. Leonie hält es kaum auf ihrem Platz aus. Am liebsten möchte sie zu den Schauspielern auf die Bühne laufen und mitspielen. Die Eltern und Großeltern erfahren derweil etwas über die Geschichte des Schenkenländchens.

Nach dem Applaus ist es soweit. Die Kinder begleiten ihre Lehrerin erwartungsvoll ins Klassenzimmer zur ersten Schulstunde. Die Tische sind mit hübschen Kleinigkeiten gedeckt. An der Computertafel erklärt Frau Büttner ein tolles Lernspiel. Begeistert und konzentriert schauen alle nach vorn. Die bunten Bilder bewegen sich und man kann sie selbst steuern. Jeder will unbedingt an die Tafel und eine Lösung antippen.

So vergeht die erste Stunde wie im Flug. Simon erzählt, dass er sich auf das Rechnen freut, Hauke findet Experimente spannend und Emilie möchte gern im Theater spielen. In einem Jahr zählen sie dann selbst zu den Großen, weil sie viel gelernt haben werden.

Zurück in der Aula führen die Schüler der ersten Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin einen zuvor einstudierten Tanz vor. Die Freude daran kann man in ihren Gesichtern lesen. Man ist miteinander vertraut.

Zum Abschluss der Feierstunde wird jedes einzelne Kind auf die Bühne gerufen. Es bekommt seine Schultüte in die Hand gedrückt. Das ist der Moment, der unbedingt im Fotoalbum verewigt werden muss. Stolze Eltern und Großeltern zücken unzählige mitgebrachte Fotoapparate. Obwohl Schultüten oft unhandliche Gepäckstücke sind, sieht man keinem Kind die schwere Last an. Endlich gehört die bunte Tüte ihm.

Manon d'Heureuse



Märkische Riviera Restaurant und Eiscafé

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

Liebe Schweriner,

das 20. Dorffest in Schwerin liegt mit toller Beteiligung unserer Bürger und zahlreicher Gäste hinter uns. Es hat uns wieder einmal gezeigt, dass sich der große Aufwand lohnt, um gemeinsam ungezwungen und bei guter Laune richtig zu feiern. Wenn auch das Wetter gegen Abend nicht ganz nach unserem Geschmack war und wir deshalb das Feuerwerk etwas nach vorn verlegen mussten, hat das insgesamt unserer Stimmung keinen Abbruch getan. Für das kommende Jahr, also das 21. Fest, haben wir schon heute für den ganzen Tag und die Nacht bei Petrus schönes Wetter bestellt und hoffen, dass er es sich in den Kalender geschrieben hat. Insgesamt war aber auch in diesem Jahr die Resonanz durchweg positiv, was wesentlich darauf zurückzuführen ist, dass alle Vereine und viele fleißige Helfer bei Organisation und Ablauf mitgewirkt haben. Wie jedes Jahr bleibt uns natürlich, dass wir allen herzlichen Dank für Hilfe und Unterstützung sagen. Seniorenvereinigung, Feuerwehr, Kita, Angler, Jugendkoordinatorin, Schweriner See Schützen, „Fischfrauen“ um Frau Stumpf, Frau Kubica und Frau Dolata und viele andere haben neben unserem Gemeindearbeiter, Herrn Kliese, wesentlich zur Vorbereitung und Durchführung beigetragen, so dass es ein gelungenes Fest wurde.



Sehr stolz und dankbar sind wir, dass so viele fleißige, helfende Hände am Freitag vor dem Fest beim Zeltaufbau und am Montag wieder zum Abbau zur Stelle waren. Ihnen und allen Sponsoren, es waren in diesem Jahr 41 Privatpersonen und Firmen, die uns mit kleinen, aber auch großen Spenden tatkräftig unterstützt haben, sagen wir ebenfalls ganz herzlichen Dank. Wir können immer wieder nur betonen, dass ohne die Helfer und Sponsoren das Fest nicht durchführbar wäre. Dank gilt natürlich auch unserem DJ Locke, der wieder einmal für die richtige musikalisch-technische Umrahmung gesorgt hat. Ein großes Lob auch an alle Beteiligten von Mirkos Eisdielen, die ein tolles Getränkeangebot bereitgehalten haben. Inzwischen beginnen wir bereits mit der Planung des 21. Festes. Wir hoffen, dass wir es auch nach der Kommunalwahl im Mai 2014 in altbewährter Form fortsetzen können.

Feiern konnten wir im September bereits wieder, denn nach einigen Problemsituationen war es möglich, dass wir am



06.09.13 die Außenanlagen unseres Mehrgenerationstreffpunktes übernehmen konnten. Unter großer Beteiligung der Schweriner Kinder, Jugendlichen, Familien und Senioren, von Vertretern der Baufirmen und weiterer geladener Gäste konnten der tolle Bolzplatz, die Kinderspielfläche, die neue Outdoor-Tischtennisplatte und die zwar noch nicht ganz fertiggestellte Kommunikationsfläche in Beschlag genommen werden. Noch sind zwar bis Ende Oktober, bedingt durch die Arbeiten der am Ausbau des Bungalows beteiligten Firmen, starke Nutzungseinschränkungen in Kauf zu nehmen, trotzdem hoffen wir, dass mit dem Mehrgenerationenplatz eine große Lücke, die besonders immer wieder wegen mangelnder Spielmöglichkeiten durch unsere Kinder und Jugendlichen beklagt und deren Abhilfe angemahnt wurde, geschlossen werden konnte. Bleibt zu wünschen, dass der Treffpunkt von allen Generationen ohne Vandalismusschäden gut angenommen wird. Die Komplettfertigung der Anlage mit dem Ausbau des Bungalows und einer überdachten Fläche ermöglicht es dann auch später Spielnachmittage, Rommé- und Skatveranstaltungen, Beratungen, aber auch private Feiern durchzuführen. An dieser Stelle bedanken wir uns auch noch einmal bei allen, die das Einweihungsfest vorbereitet und mitgestaltet haben, ganz herzlich. Seniorenvereinigung und viele Schweriner waren hier wieder fleißig am Werk.



Bis jetzt wurde nur über die Feiern berichtet, aber wir haben auch in den letzten Monaten gearbeitet. So konnten mehrere Bebauungspläne fertiggestellt und damit Bauwilligen eine schnelle Umsetzung ihrer Bauwünsche ermöglicht werden. Weiterhin wurden nach einer sehr anschaulichen Präsentation durch das Team der Planungsgesellschaft bap um



Herrn Möbis in der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 08.08. die ersten Vorstellungen zur Gestaltung des alten Friedhofs in der Seestraße diskutiert. Hier soll neben dem Um- und Ausbau der alten Friedhofshalle zu einem Kleinkunst- und Ausstellungspavillon, unter Einbeziehung der noch vorhandenen Grabstellen, eine sehr schöne Parkanlage entstehen, die Schwerinern und Gästen die Möglichkeit bietet, in Ruhe und Beschaulichkeit zu verweilen. Die Gemeindevertretung hat einstimmig dem Architektenteam das Vertrauen ausgesprochen, diese Pläne weiter zu verfolgen und nach öffentlicher Diskussion, eine Realisierung umzusetzen. Dies ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass wir Fördermittel, die beantragt werden, auch erhalten. Herumgesprochen hat sich inzwischen auch, dass unsere Klage zu den fehlerhaften und vom Landesamt für Statistik nicht korrigierten Einwohnerzahlen durch das Verwaltungsgericht Cottbus abgewiesen wurde. Im Grundsatz erkannten die Richter zwar unseren Anspruch auf Korrektur an, sahen aber keine gesetzliche Grundlage, auf der man das Landesamt verpflichten kann, diese Korrektur auszuführen. Im Klartext heißt das, dass sie kein Gesetz gefunden haben, um das Landesamt zu zwingen, die Zahlen zu ändern. Aus diesem Grund haben sie auch deutlich betont, dass eine Berufung ausdrücklich zugelassen wird, damit das Oberverwaltungsgericht nach derartigen Grundlagen suchen und eventuell auf dieser Basis für die Gemeinde Schwerin entscheiden könnte. Die Gemeindevertretung hat darum auch einmütig beschlossen, unserem Rechtsanwalt das Mandat für die Einlegung der Berufung zu übertragen. Inzwischen ist diese fristgerecht beim Oberverwaltungsgericht in Potsdam beantragt worden. Mit einer Verhandlung rechnen wir aber frühestens in ein bis zwei Jahren. Ein weiteres Problem konnten wir zum Glück eindämmen, denn es sah bereits wieder sehr kritisch mit dem Seewasserstand im Bereich der Horststraße aus. Wir sind sehr froh, dass wir trotz vieler Widerstände, den grundhaften Ausbau und die Höherlegung dieses Straßenabschnittes realisiert haben, denn sonst wäre es wieder zu der Situation gekommen, dass die Zufahrtsstraße überschwemmt gewesen wäre. Der durch das Umweltministerium versprochene amtliche Pegel im Teupitzsee ist inzwischen ebenfalls installiert worden, so dass künftig rechtzeitig vor Anstieg des Wassers gewarnt werden kann. Wir werden uns bemühen, wie wir es bereits in diesem Jahr praktiziert haben, die Anwohner rechtzeitig auf die eventuelle Gefahr aufmerksam zu machen und Vorsorge zu treffen. Hervorzuheben ist im Zusammenhang mit Hochwasser, dass ausgehend von der Schweriner Seniorenvereinigung eine Spendenaktion für die betroffenen Flutopfer des Sommerhochwassers stattgefunden hat und 2000 Euro gesammelt wurden. In Kürze wollen wir das Geld direkt einer betroffenen Familie, die von keiner Versicherung mehr angenommen wird, aber erneut durch das Hochwasser vor einer Katastrophe steht, überbringen. Allen, die gespendet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Jeder kann sich sicher vorstellen, wie

es ist, wenn man plötzlich vor dem Nichts steht und nicht weiß, wie die Schäden ohne Geld zu beseitigen sind. Unsere großen Straßenschäden sind inzwischen geflickt worden, auch wenn wir nicht ganz zufrieden sind, hat sich die Situation dadurch doch verbessert. Vielleicht gelingt es uns, wenn wir Geld für die falschen Einwohnerzahlen erhalten, wesentliche Oberflächenverbesserungen vorzunehmen. Ein großes Problem konnten wir allerdings noch nicht lösen. Die Arbeit der Verwaltung für den Abwasserzweckverband ist in keiner Weise zufriedenstellend. Hier gibt es kritische Auseinandersetzungen, denn es kann nicht sein, dass in einer derart gehäuften Menge Beitrags- und Gebührenbescheide falsch oder gar nicht ausgereicht und keinerlei Übersichten gefertigt werden, welcher Grundstückseigentümer sich angeschlossen hat und wer noch nicht seiner Verpflichtung nachgekommen ist. Wir gehen davon aus, dass die Kommunen als Verbandsmitglieder eine erhebliche Umlage zahlen, also können wir auch erwarten, dass eine ausgezeichnete und qualitativ hochwertige Arbeit durch die Verwaltung geleistet wird. Dies fordern wir vehement ein und gehen davon aus, dass in absehbarer Zeit auf diesem Gebiet erkennbare Verbesserungen erreicht werden. Um eventuellen Spekulationen vorzubeugen, möchten wir auch noch darauf verweisen, dass auch in Schwerin die Anliegerbeiträge für den Radwegebau in der Teupitzer Straße noch erhoben werden müssen. Die Frist dafür läuft zum Ende des Jahres 2014 aus, so dass die Verwaltung rechtzeitig die Bescheide erarbeiten und verschicken wird.

Zum Schluss noch einige deutliche Appelle an alle Mitbürger. Gegenseitige Rücksichtnahme ist ein wichtiges Gebot unseres Zusammenlebens. Wenn Arbeiten erledigt werden müssen, die Lärm verursachen, z. B. Rasenmähen, Schreddern, Laubsaugen oder -blasen, Arbeiten mit der Kreissäge usw., dann sollte man dies, soweit es möglich ist, nicht in der Mittagszeit von 13.00 bis 15.00 Uhr und nicht mehr nach 20.00 Uhr erledigen. An Sonn- und Feiertagen ist dies grundsätzlich verboten. Es wäre schön, wenn man durch gegenseitiges Verständnis und evtl. Aufmerksamkeit auf ein Fehlverhalten, Ordnungswidrigkeitsanzeigen und Ärger vermeiden könnte. Ähnliches trifft auf die verstärkt durchgeführten privaten Feuerwerke zu. In Schwerin haben wir beim Dorffest jährlich ein schönes Feuerwerk, so dass man vielleicht privat darauf verzichten und das Geld, das dafür ausgegeben wird, lieber einem guten Zweck spenden könnte. Ganz schlimm ist es, wenn man schon nicht auf das Feuerwerk verzichten kann, dies dann aber auch nicht, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist, ordnungsbehördlich beantragt. In Zukunft wird intensiv zu prüfen sein, ob eine entsprechende Anmeldung erfolgt ist. Immer wieder weisen wir auch darauf hin, dass die wöchentliche Straßenreinigung vor den Grundstücken erfolgen und entsprechender Strauch- und Baumüberhang bzw. Bewuchs entfernt werden muss. Besonders deutlich wird dies bei den anliegenden Grundstücken im Bereich des Radweges, aber auch in Teilen der Seestraße. Die Straßenlaternen werden durch über die Grundstückszäune hängende Sträucher und Äste ebenfalls teilweise beeinträchtigt. Hier kommen bestimmte Eigentümer ihren Pflichten nicht nach, so dass es zu Behinderungen kommt. Auch in diesem Zusammenhang wünschen wir uns sehr, dass wir nicht immer mit Ordnungswidrigkeitsanzeigen arbeiten müssen und bitten alle Anlieger, ihre Aufgaben ernst zu nehmen und regelmäßig zu erledigen bzw. erledigen zu lassen.

J. Cpa
Bürgermeister

Schweriner See-Schützen

Am 29. Juni 2013 hatten unsere Schützen einen guten Draht zum „Wettergott“. Wie schon zur schönen Tradition geworden, fanden an diesem Tag das Dorffest und somit gleichzeitig unser Königsschießen und das Vogelkönigschießen statt.

Schon beim Aufbau merkte man unseren Mitgliedern die Anspannung an, wer wohl den besten Schuss abfeuert und somit Schützenkönig wird.

Die Kanone eröffnete mit einem kräftigen Schuss um 12.00 Uhr das Königsschießen. Das „Gerangel“ um die drei besten Plätze endete mit folgendem Ergebnis:

Schützenkönig: Helmut Mattigka

I. Ritter: Daniel Holaschke

II. Ritter: Friedrich Blessig

Nach der Mittagspause konnten sich auch die Gäste des Dorffestes in die Liste zur Teilnahme am „Vogelkönigschießen“ eintragen. Wir freuten uns, dass wieder so viele Besucher daran Interesse zeigten. Natürlich lockten wieder sehr schöne Preise. Der Holzadler war nach einiger Zeit erlegt und die Plätze standen fest.

Vogelkönig: Carsten Markert

I. Ritter: Daniel Holaschke

II. Ritter: Cornelia Markert

I. Knappe: Horst Gabriel

II. Knappe: Cornelia Markert

III. Knappe: Daniel Holaschke

Der Vorstand möchte sich auch im Namen aller Mitglieder auf diesem Wege bei allen Sponsoren für die großzügigen Spenden bedanken. Gleichzeitig möchten wir unserem Bürgermeister, Herrn Gode und den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit danken.

Wie nachfolgend aufgeführt, beteiligten sich unsere Schützen in diesem Jahr wieder rege an sportlichen Wettkämpfen:

- KK Vereinsmeisterschaft
- Vorderlader Mauritiuspokal in Jüterbog
- Kreismeisterschaft Sportpistole 30+30



- Kreismeisterschaft 30 Schuss Präzision
- Kreismeisterschaft Luftgewehr (Standaufgabe)
- Kreismeisterschaft Luftpistole (Standaufgabe)

Bei allen Disziplinen errangen unsere Schützen gute und mittlere Plätze, so z.B. konnten unsere Gewehr- und Luftpistolenschützen Standaufgabe bei der Kreismeisterschaft 2013 den III. Platz in der Mannschaftswertung belegen.

Erhard Stumpf, Präsident Schweriner See Schützen

*Praxis für
Naturheilkunde* 

Bettina Ehrhardt
Heilpraktikerin

Chausseestr. 8
15755 Teupitz OT Egsdorf
Tel. 033766 41 390
www.naturheilkunde-mit-herz.de

 **Brune`s Rundum Fahrservice**

Volker Brune Tel./Fax: 033766/42022
Hammerstraße 1 Mobil: 0170/7763417
15746 Groß Köris

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Personbeförderung aller Art
- Kurierdienst
- Tagesfahrten
- Reiseservice

G E L I
SCHÖNHEIT
MIT ANSPRUCH
KOSMETIK + MED. FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE



Wimpern extensions

Besuchen Sie uns zu
einem
kostenlosen Beratungsgespräch
oder
testen Sie uns einfach!!

Telefon 033766 / 20 335

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Der vergangene Sommer war doch unerwartet und fast ungewohnt schön. Da ist es passend, dass am letzten meteorologischen Sommertag, dem 31.08., die offizielle Einweihung des Kindergartenneubaus im Ortsteil Löpten bei typisch sommerlichem Wetter stattfand. Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten begann ja schon am 21. Juni (astronomischer Sommerbeginn). Neben den vielen Kindern mit ihren Angehörigen waren auch viele interessierte Bürger bei der Feier, die die Gelegenheit nutzten, um sich die Außenanlagen und die Räumlichkeiten anzusehen. Auf dem Hintergelände wurde ein tolles Programm für die Kinder mit Hüpfburg, Kinderschminken, Kinderunterhalterin Nine Mond und Übergabe eines neuen Spielgerätes geboten. Der vordere Bereich war mit Sitzgelegenheiten, der Getränke- und Speiseversorgung gestaltet. Außerdem spielten dort auch Max Schönfeld und seine Musikerkollegen Blasmusik, so war der Tag ein Fest für Groß und Klein – was auch durch den hohen Besucherandrang zum Ausdruck kam. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen, die mitgeholfen haben für ihre Mühen danken. Ein besonderes Dankeschön auch den „Löptener Frauen“ für die selbstgebackenen Kuchen.



Der jetzt spürbare Herbst macht es möglich, die noch ausstehenden Baumpflanzarbeiten zu vollenden. Beim laufenden Betrieb werden auch Verbesserungsmöglichkeiten sichtbar – so wurden die Aufstellung zusätzlicher Zäune, um den Eingangsbereich und den Spielbereich besser abzutrennen und eine Änderung des Einganges beantragt. Eine Eingangsüberdachung wird ebenfalls noch realisiert. Ich möchte allen Kindern nochmals viel Spaß in der neuen Kita wünschen. Der gesamten Kita-Belegschaft wünsche ich in der modernen und schönen Arbeitsumgebung ein gutes „Zusammenwachsen“ verbunden mit der Bitte das „Beste“ aus den beiden Häusern zu bewahren.



Um beim jahreszeitlichen Bezug zu bleiben, freue ich mich, dass die Schulanfänger der 1. Klasse auch einen schönen heißen Sommertag für ihre Schulanfangsfeiern hatten.



Für ihren Start ins Schülerleben in der Grund- und Oberschule Schenkenland in Groß Köris und an den anderen Schulen wünsche ich allen ABC-Schützen viel Freude beim Lernen, der Entdeckung des Lesespaßes und der Schönheit, die auch in der Mathematik stecken kann. Mit dem neuen Schuljahr wurde auch der komplett neue Werkraum den Schülern für den Unterricht übergeben. Damit hat sich das Angebotsspektrum an unserer Schule weiter verbreitert und praktische handwerkliche Fähigkeiten können vermittelt und erlernt werden. Der praktischen Tätigkeit messe ich einen hohen Stellenwert bei, denn Deutschland war und ist für Handwerks- und Ingenieurskunst bekannt, die die Grundlage für den Wohlstand unseres Landes bilden.



Ich habe mich darüber hinaus sehr gefreut, dass die Bestenförderung an unserer Grundschule von der Bildungsministerin Frau Dr. Münch mit einer Einladung zum Empfang in ihr Ministerium am 11.09. gewürdigt wurde. Drei unserer Grundschüler aus den Klassen 4 bis 6 wurden hierzu eingeladen und nahmen neben den vielen Gymnasialschülern Brandenburgs und nur einem weiteren Grundschüler an dem Empfang teil. Im Herbst, am 19.10., findet die Feier zum 50jährigen Bestehen des Schulneubaus in Groß Köris sowie zum 245jährigen Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung der Schule in der Gemeinde Groß Köris statt. Dazu sind alle Bürger, Leser, aktive und ehemalige Schüler und Lehrkräfte eingeladen.

Die Abwasserentsorgung ist immer (noch) ein großes Thema. Die Gemeindevertretung ist bemüht Alternativen zur jetzigen Entsorgung und vordringlich zur kaufmännischen Verwaltung der hoheitlichen Abwasserentsorgung zu prüfen und zu finden. In diesem Zusammenhang wurden auch wir gemeinsam von den kürzlich versendeten Vorauszahlungsbescheiden zu den Abwasserentsorgungsgebühren überrascht, bei denen eine pauschale, geschätzte Entsorgungsmenge veranschlagt wurde. Nach unserer Auffassung sollten pauschale Schätzungen nur eine letzte Möglichkeit darstellen und vorzugsweise die tatsächlichen Verbräuche bzw. Abwassermengen zu Grunde gelegt werden. Da es sich nur um Vorauszahlungsbescheide handelt, besteht für jeden die Möglichkeit, diese Bescheide anhand objektiver Mengen bzw. der Anzahl von Haushaltszugehörigen anpassen zu lassen, wenn die Bemessungsgrundlagen im Bescheid nicht zutreffend sind.



Der stark beschädigte Teil der Halber Straße in Klein Köris wurde nach längerer Wartezeit nun mit einem neuen Fahrbahnbelag und Seitenbefestigung versehen und damit ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet. Die Planungsarbeiten und Vorbereitungen für die Straßenneubauvorhaben in der „Landhausstraße“ und der „Hohe Kiefern“ sind soweit fortgeschritten, dass die Ausschreibungen unmittelbar bevorstehen und die Baumaßnahmen je nach Witterung und Ausschreibungsergebnis auch noch in diesem Jahr beginnen könnten. Sollten noch Widrigkeiten auftreten, ist der Baubeginn auch im Frühjahr 2014 möglich (aber nicht so wünschenswert wie noch in diesem Jahr). Die Planungsarbeiten für die Seestraße machen eine Ausschreibung in 2014 möglich.

Durch die Hinweise und Einwände der Denkmalbehörde mussten die Pläne für den Spielplatzneubau auf dem Kirchplatz in Groß Köris überarbeitet werden. Durch die Änderungen ist sichergestellt, dass die Sicht auf die Kirche und das Kriegsofendenkmal nicht beeinträchtigt wird. Außerdem wurden die Spielgeräte so ausgewählt, dass sich die Anlage in das Gesamtensemble einfügt. Mit den Maßnahmen wird auch wesentlich der gesamte Platz aufgewertet und parkähnlich umgestaltet. Damit haben meines Erachtens auch die geäußerten Bedenken vieler Bürger ihren Niederschlag gefunden und zu einem guten Kompromiss geführt.

Nach dem Auszug des Kindergartens Klein Köris sind die Spielgeräte am Ort verblieben, so dass dieser Spielplatz jetzt öffentlich für jedermann nutzbar ist. Im Sinne der direkten Anwohner bitte ich um gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit.

Zu den vielen Jubiläen des Jahres ist auch das 20jährige

Bestehen der Jugendfeuerwehr in Groß Köris zu zählen. Zu diesem Jubiläum wurde am 17.08. ein Fest auf der Ablage in Klein Köris veranstaltet. Die Jugendfeuerwehr hat neben den regulären Freiwilligen Feuerwehrkräften eine enorme Bedeutung, denn nur mit ausreichend „Feuerwehrynachwuchs“ ist dieser unerlässliche, ehrenamtliche Dienst an der Allgemeinheit zukünftig gesichert. Ich möchte allen Feuerwehrmitgliedern – den zu Einsätzen fahrenden aktiven Mitgliedern, den bei Festen und Veranstaltungen unterstützenden Mitgliedern auch aus der Altersabteilung und dem Jugendbereich – für ihre Tätigkeit danken. Die Bürger unserer Gemeinde möchte ich ermuntern, ihre Dankbarkeit und Wertschätzung den Feuerwehrleuten auch durch Anwesenheit bei den nächsten Feuerwehrfesten zu zeigen.

Ebenfalls auf der Ablage in Klein Köris fand das 10. Drachenbootrennen – als größte derartige Veranstaltung im Landkreis – statt. Auch wenn sich Anwohner an diesem Tag durch die Besucher- und Teilnehmermassen beeinträchtigt fühlen, hat diese Veranstaltung erheblich zur Bekanntheit unserer Gemeinde beigetragen. Viele Freizeitsportler und Besucher erlebten ein schönes Fest. Um die ärgerliche und nicht genehmigte Nutzung der „Ablage“ durch parkende Fahrzeuge in Zukunft zu verhindern und das Verkehrsverbot eindeutig sichtbar zu machen, wurde eine Absperrschranke und ein Verkehrsverbotsschild installiert.

Zum Abschluss möchte ich gern erwähnen, dass in der Oberförsterei Hammer in diesem Sommer das Waldkino durch Herrn Georgsdorf veranstaltet wurde. Im „Schwalbennest“ fand eine Lesung mit dem Kabarettisten und Autor Horst Evers statt.



Da dieser Leseabend sehr schnell „ausverkauft“ war und es zudem sehr lustig zugeht, bleibt zu hoffen, dass viele weitere Veranstaltungen folgen – ein Bedarf ist jedenfalls erkennbar. Für die Initiative ein großes Dankeschön an Birgit Mittwoch, Andreas Scheffler und Brunhilde Schötz. Durch Waldkino und Horst Evers-Lesung wurden außergewöhnliche kulturelle Höhepunkte in unsere Gemeinde gebracht. Einfach toll!

Bis zur nächsten Ausgabe verbleibe ich mit den besten Wünschen für einen goldenen Herbst.

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens

-Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie, Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen
Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118

Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Person, Geschäftsbedingungen im Internet unter www.riese-reisen.de

European Karate



Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Yoga auf dem Land

In Bewegung kommen
Körper und Geist entspannen
Kraft schöpfen

Maud Haeusler T 033766 - 21424
maud@yogaaufdemland.de
Ulrike Rumpenhorst T 033769 - 50111
ulrike@yogaaufdemland.de
www.yogaaufdemland.de

ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. BLICHMANN

§

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU TEL. 03544 13555 FAX 03544 13556	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW TEL. 033766 218715 FAX 033766 218716
---	--

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

Kfz-Zulassungsdienst

Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Körös
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke **Öffnungszeiten:**
Waldstrasse **Mo-Fr: 09:00-18:00**
15757 Freidorf/Massow **Sa: 09:00-13:00**

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

太
极
拳

Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss

太
极
拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 - 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de



Physiotherapie

Franziska Albrecht

Rückenschule ab Oktober 2013
Nordic Walking ab April 2014
(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Körös
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Gärtnerei Hoffmann

15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

MARTIN ELEKTRO

Inh. Matthias Martin

Dorfstraße 1
15755 Teupitz/OT Neuendorf
Tel./Fax: 033766 / 21 79 69
Mobil: 0175 / 70 36 321
eMail: m.martin1@freenet.de

Maik Knauthe
Catering & Partyervice

Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH

Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 70
15746 Groß Köris
Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

SEAT

DER NEUE SEAT LEON.

**NULL Anzahlung¹
NULL Zinsen
ab 159 €/Monat**

ENJOYNEERING

DER NEUE SEAT LEON. Einmalige Überführungskosten von 600,00 €.

Der neue SEAT Leon vereint Form und Funktion in einzigartiger Weise. Sein dynamischer Auftritt ist geprägt von atemberaubender Linienführung und markanten Designdetails, was sich im hochwertigen Innenraum konsequent fortsetzt. Mit innovativen Technologien und zahlreichen optionalen Ausstattungshighlights – wie Voll-LED-Scheinwerfern, Easy Connect Infotainmentsystem mit Touchscreen, Spurhalteassistent und Müdigkeitserkennung – führt der neue SEAT Leon Ausstattungsmerkmale der Oberklasse erstmals in das Kompaktssegment ein.

Beispielrechnung für den SEAT Leon 1.2 TSI, 63 kW (86 PS)*				
Fahrzeugpreis:	15.390,00 €	48 Monatsraten im AutoCredit à:	159,00 €	Ein Angebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundene Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.
Anzahlung:	0,00 €	Schlussrate:	7.758,00 €	
Nettodarlehensbetrag:	15.390,00 €	Solzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00 %	
Solzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00 %	Gesamtbetrag:	15.390,00 €	
Effektiver Jahreszins:	0,00 %	Überführungskosten (einmalig):	600,00 €	
Laufzeit:	48 Monate			
Fahrleistung/Jahr:	10.000 km			

*Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 120 g/km. Effizienzklasse: C.

SEAT Leon, Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: kombiniert 6,0–3,8 l/100 km; CO₂-Emissionswerte: kombiniert 139–99 g/km. Effizienzklassen: D–A

1) Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12 bis 48 Monaten Laufzeit. Gültig für alle SEAT Leon Modelle (nur Neuwagen). Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus A 13 GmbH
Wustrickweg 1
15755 Schwerin bei Teupitz
Tel: (03 37 66) 6 22 22
Fax: (03 37 66) 6 22 23
seat@aha13.de
www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Auto-Lange GmbH & Co.KG

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 421 50

**Jan-Peter Appel
Generalagent**

**DEVK
VERSICHERUNGEN**

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de
Internet: www.AgenturAppel.de

Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz



Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit,
Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service,
leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit
für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick,
Zugang zum Wasser, Bootsverleih

Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de



Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78

Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht
verunsichern, sondern informieren sich und
lassen sich helfen.



Tagesmutter

Heidi Bulisch

Am Mielitzsee 2
15755 Schwerin

033766-20033



**Kay's
Friseurstube**

Kay Hecker
Baruther Straße 7
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
Do. 9–13 Uhr
Sa. 8–12 Uhr

**NEU: „junge dynamische Friseur“
Wieder kurzfristig Termine verfügbar!**



Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478



www.spitzenschmiede.de



ZUM SONNENHOF
BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de

„Graskarpfen“ auf dem Weg zu den „Heufressern“

Im Juli war es wieder soweit, die „Heufressertage“ in unserer Partnergemeinde Much fanden traditionell nach zwei Jahren wieder statt. Wir, die „Groß Köriser Graskarpfen“, sind jetzt schon seit 2007 mit dabei.

Es ging an einem Freitag im Juli um 16.00 Uhr mit 19 Personen los. Nach 10 Stunden Busfahrt kamen wir im regnerischen Much in der Turnhalle an, wo wir gleich unser Lager aufschlugen. Am Morgen lud uns der Partnerschaftsverein Much zum Frühstück ein. Anschließend fuhren wir gemeinsam nach Köln, wo eine interessante Stadtführung auf uns wartete. Wer dann Lust hatte, konnte shoppen oder ein Kölsch in einer der traditionellen Kneipen trinken. Und wenn Engel, bzw. „Graskarpfen“ reisen, dann scheint am gesamten Wochenende auch die Sonne.

Am Abend wurde in einem großen Kirmes-Festzelt unser Team und die anderen 7 Teams aus Much und Umgebung vorgestellt. Wir haben natürlich wie immer die Annemarie-Polka auf der Bühne getanzt. Da staunten die Gäste nicht schlecht, einige von Ihnen kannten unseren traditionellen Tanz schon und tanzten vor der Bühne mit. Auf der Bühne mussten wir dann die Geschichte des „Heufressers“ erzählen. Und die geht so:

Da saßen einmal in einer Mucher Wirtschaft der katholische Pastor, der Bürgermeister und der Doktor am Stammtisch. Gut gelaunt sagte der Bürgermeister: „Herr Pastor, Sie haben ja viel Gewalt über Ihre Leute, aber zum Heufressen bringen Sie ihre Gläubigen doch nicht“. Da meinte der Pastor, das gelte aber eine Wette. Sie äßen auch Heu, wenn er das haben wollte. Das hatten ihm die beiden aber nicht glauben wollen. Nun hatten sie gewettet. Am nächsten Sonntag waren viele Leute in die Kirche gekommen. Nach der Predigt nahm der Pastor ein Bündel Heu unter den Arm und erzählte: „Hier habe ich vom Bischof heilkräftige Kräuter bekommen. Sie sind auf den Gräbern von Heiligen gewachsen. Da Ihr nicht dahin wallfahren könnt, dürft ihr hier alle etwas davon essen. Dann werdet Ihr nie krank, werdet nicht vom Teufel verführt und kommt nicht ins Fegefeuer. Wer sich davor schützen will, muss von diesen geweihten Kräutern essen.“ Dann ist er herumgegangen und gab jedem ein paar Halme. Die haben sie auch getreulich gekaut. Der Bürgermeister und der Doktor haben dagesessen und gestaunt, aber sie hatten die Wette verloren.

Über die Geschichte wird heute noch vielfach geschmunzelt und Much wurde damit bekannt gemacht.

Am Sonntag sind wir dann nach einem ordentlichen Frühstück die Wettkampfstrecke abgelaufen. Dann ging es los. Viele Zuschauer platzierten sich an der Rennstrecke, langsam wurde auch unser Team nervös. Beim ersten Spiel ging es darum, einem Heuwagen möglichst schnell den Berg hinauf zu ziehen. Beim zweiten Spiel musste eine sogenannte Brotzeit mitsamt Korb über ein Wasserbecken mit einer wackligen Wippe balanciert werden. Alle Teilnehmer setzten sich zum Schluss an den fertig gedeckten Tisch. Eine gegnerische Mannschaft versuchte, leicht zu schummeln, was aber der Jury gleich aufgefallen war. Wir bekamen die volle Punktzahl. Unser Team gewann 4 von 5 Spielen, für uns ging es weiter ins Halbfinale. Zum Ende der Wettkämpfe landeten wir auf dem 3. Platz.

Am Montag machten wir uns mit vielen tollen Eindrücken und Muskelkater auf den Weg nach Hause. Es war wieder ein tolles Wochenende und sicher sind wir in zwei Jahren wieder mit dabei.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns das Wochenende ermöglichten.

Im Namen der „Groß Köriser Graskarpfen“

Christiane Weise, Partnerschaftsverein „Die Brücke“

Veranstaltungen in Groß Körös – 4. Quartal

02.10.2013	19.00 Uhr	Oktoberfest mit DJ Chrismen Klein Körös, Hotel Zur Seeterrasse
19.10.2013		Wildbrunch im Cafe Erika in Klein Körös
23.11.2013		Gänsekeulenessen mit Vorbestellung im Cafe Erika in Klein Körös
01.12.2013	14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt in Groß Körös an den drei Eichen
14.12.2013	16.00 Uhr	vorweihnachtlicher Familiensamstag in der Kirche Groß Körös

Mit Schere, Fön und Farbpinsel

Die Jungmeisterin Melanie Bulicke eröffnete Anfang Mai 2012 den „Salon QUERSCHNITT“ in Groß Körös.

„Wenn mir vor ein paar Jahren jemand gesagt hätte, dass ich mal einen Salon auf machen werde, hätte ich denjenigen nicht ernst genommen. Für mich gab es nie einen anderen Berufswunsch. Ich wollte schon immer Friseurin werden. Nach der Lehre war es zunächst aber nur ein Gedanke, im eigenem Salon zu arbeiten.“ So berichtete sie letztes Jahr dem Dahme- Kurier.

Unterstützung fand sie in ihrem Nachbarn: „Lass uns einen Friseursalon aus dem Laden machen“, schlug er vor.

Mit „Laden“ ist das ehemalige Obst- und Gemüsegeschäft nicht weit von der Hauptstraße gemeint.

Diesen Gedanken eines eigenen Salons hat sie sich nun letztes Jahr erfüllt und feierte 2013 das erste Jahr vom Salon:

„Mit meinen Kunden, Freunden und Besuchern habe ich an einem schönen sonnigen Tag im Mai den 1. Geburtstag meines Salons gefeiert und konnte mich auf diese Art für die Treue und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.“

Nach über einem Jahr alleine bekam der Salon QUERSCHNITT nun Unterstützung! Seit dem 01. August 2013 wird zu zweit Schere, Fön und Farbpinsel geschwungen.

Susanne Just ist das neue Gesicht im Salon.

„Mit ihr zusammen wird sich einiges ändern“, berichtet Friseurmeisterin Melanie Bulicke. „Um noch mehr für die Kunden da sein zu können, werden die Öffnungszeiten ab September geändert und der Samstag, der vorher nur nach Vereinbarung war, kommt auch noch hinzu!“

Zudem gibt es auch auf alle Behandlungen bei der neuen Kollegin bis zum 31.10.2013 10% Rabatt.

Salon QUERSCHNITT befindet sich in der Seebadstraße 55 L in Groß Körös, nur 5 min zu Fuß vom Bahnhof entfernt.



Die neuen Öffnungszeiten:

Montag (jede ungerade KW)	10.00–18.00 Uhr
Dienstag & Mittwoch	9.00–19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag	9.00–20.00 Uhr
Samstag	9.00–13.00 Uhr

Terminvereinbarungen unter 033766 219754

Groß Köriser Geschichte(n)

Die Artistenfamilie Schäffer

Heute machen wir Sie mit der Artistenfamilie Schäffer bekannt. Ihre Geschichte umfasst drei Generationen:

1. Generation: Karl Schäffer,
2. Generation: seine Söhne Sylvester sen., Sebaldu und Severus sowie seine Töchter Sidonia und Susanna,
3. Generation: seine Enkel Sylvester Schäffer jun. (Sohn von Sylvester sen.) sowie Sidonia und Siegfried Schäffer (Kinder von Sebaldu).

Drei der Schäffer'schen Artisten haben in Groß Köris gewohnt:

- Sylvester Schäffer sen. lebte von 1894 bis 1927 in der Villa am Karbuschsee.
- Sylvester Schäffer jun. lebte von 1894 bis 1914 in der elterlichen Villa.
- Siegfried Schäffer wurde 1895 in der Villa am Karbuschsee geboren. Von 1918 bis 1920 wohnte er bei seinem Onkel Sylvester sen. am Karbuschsee. Von 1920 bis 1980 lebte er als Dachdeckermeister in der Seebadstraße 51.

Die anderen Artisten der Schäfferdynastie haben sich mit ihren Familien besuchsweise (zum Teil längerfristig) in Groß Köris aufgehalten.

Als Artistenunternehmen bestand die Schäffer'sche Künstlertruppe von etwa 1860 bis 1939:

- Unter eigenem Namen trat Karl Schäffer erstmalig etwa ab 1860 auf.
- Von 1880/82 bis 1902 wurde das Unternehmen von seinem Sohn Sylvester Schäffer sen. geleitet (darunter bis 1890 als Familienunternehmen unter Mitwirkung aller Kinder von Karl Schäffer).
- Ab 1902 war Sylvester Schäffer jun. der Leiter. Er verließ Deutschland 1939 und emigrierte in die USA.

Stammvater Karl Schäffer (1824 bis 1917)

Karl Schäffer wurde 1824 in Prag geboren. Seine Artistenausbildung als Jongleur erhielt er ab 1840 bei Karl Rappo, dem ersten bekannten Jongleur und Kraftakrobat in Deutschland. Beide brachten in Wien als Neuheit die Ikarischen Spiele heraus. Als Ikarische Spiele (oder auch Antipodenspiele) bezeichnet man akrobatische Vorführungen, bei denen der auf dem Rücken liegende Artist den Partner in der Luft herumwirbelt.

1857 – nach dem Studium und dem Armeedienst – heiratete er Susanne Peisensteiner, die Tochter eines Schneidermeisters. Wien wurde für viele Jahre der Wohnort der Familie Schäffer. In den Jahren 1859 bis 1869 hatten Schäffers fünf Kinder: Sylvester (1859), Sidonia (1865), Sebaldu (1866), Severus (1867) und Susanna (1869). Vielleicht betrachtete es Karl Schäffer als Hobby, die Vornamen aller seiner Kinder mit dem Buchstaben „S“ beginnen zu lassen. Diese Gepflogenheit setzte sich auch bei den Kindern seiner Söhne Sylvester

und Sebaldu fort.

In den Jahren nach 1860 machte sich Karl Schäffer selbständig und gründete seine eigene Artistentruppe. 1865 bis 1873 arbeitete er mit Josef Kremo zusammen. So, wie sich seine Kinder entwickelten, traten diese in der elterlichen Truppe auf. (Severus war gerade 3 Jahre alt, als er das erste Mal als kindlicher Clown auf der Bühne stand). Mit zunehmendem Alter übertrug Karl Schäffer seine artistischen Auftritte immer mehr auf seinen ältesten Sohn Sylvester. Dieser übernahm schließlich auch die Leitung der Truppe, als sich sein Vater im Alter von etwa

60 Jahren als wohlhabender Mann auf seinen Landbesitz in Belgien zurückzog. Karl Schäffer ist 1917 im Alter von fast 93 Jahren in Freiburg/Breisgau gestorben.



• Drei Künstler-Generationen: Familie Schäffer. •

Drei Künstlergenerationen der Familie Schäffer v.li: Sylvester jun., Sylvester sen., Karl (etwa 1910)

Sylvester Schäffer sen. (1859 bis 1931)

Durch seinen Vater war Sylvester auf den Artistenberuf gründlich vorbereitet worden. Neben dem Schulunterricht erhielt er Musik- und Tanzunterricht. In den artistischen Fächern wurde er vom Vater ausgebildet. Später erlernte er noch die „Turnkunst“. Die Vielseitigkeit der Ausbildung, vereinigt mit dem Talent und der Zielstrebigkeit des Jungen, führte dazu, dass er als Jongleur, Fußäquilibrist und Springer auftreten konnte. 1871, im Alter von 12 Jahren, jonglierte er mit einem Tisch, einem Stuhl, einem Bett und einer Stehlampe. Den Zenit seines künstlerischen Schaffens erreichte er in den beiden Jahrzehnten vor der Jahrhundertwende. In dieser Zeit stemmte

er sechs Partner als drei-Mann-hohe Kolonne auf den Füßen. Das erforderte nicht nur künstlerisches Talent, sondern auch enorme physische Kraft.

Sylvester leitete das Schäffersche Familienunternehmen in der Zeit von 1880/82 bis etwa 1890. Zu seinem Kern gehörten die drei Schäffersöhne (Sylvester, Sebaldu und Severus) und die beiden Töchter (Sidonia und Susanna). 1890 umfasste das Unternehmen insgesamt 12 Mitglieder.

Als Sylvester Schäffer die Truppe von seinem Vater übernahm, war sie bereits über die Grenzen Deutschlands und Österreichs hinaus bekannt und anerkannt. Am Beginn knüpfte er an die Nummern seines Vaters an. Dabei blieb es aber nicht. Mit ungewöhnlicher Kreativität entwickelte er die herkömmlichen Darbietungen weiter, hob sie auf ein höheres künstlerisches und ästhetisches Niveau und ergänzte sie durch neue Nummern. Seine immer neuen Einfälle und Tricks hatten schließlich zur Folge, dass er dem Publikum ein Programm ganz eigener Prägung bot. Das Publikum war total beeindruckt, als er 1881 als Salonjongleur in Frack und Zylinder und weißen Handschuhen auf die Bühne trat. Er war auch der erste deutschsprachige Akrobat, der mit eigenen Dekorationen reiste,

Der zeitgenössischen Presse ist zu entnehmen, dass die Schäffer'schen Artisten in allen größeren Städten

Deutschlands aufgetreten sind und in ganz Europa bekannt waren. In den Jahren um 1890 traten Severus und Sebalduß zunehmend unter eigenem Namen in Varietees auf und entwickelten ihre eigenen Nummern. (Auf beide kommen wir noch zurück). Auch Sidonia war aus der Familientruppe nach ihrer Verheiratung 1885 ausgeschieden. Das alles hatte zur Folge, dass sich das Schäffersche Team als Familienunternehmen um 1890 schließlich auflöste und Sylvester das Unternehmen danach ohne seine Geschwister weiter betrieb. Die Jahre von 1890 bis zur Jahrhundertwende sind gekennzeichnet durch erfolgreiche Auftritte in Deutschland und z. T. längerfristige und des großen Erfolges wegen mehrfach verlängerte Auftritte im Ausland (u. a. in Dänemark, Holland, Frankreich, England, Italien und den USA. Allein die USA-Engagements liefen über 9 Monate).

Ansiedlung am Karbuschsee 1894

Sylvester Schäffer war 24 Jahre alt, als er 1883 Emma Melchert aus Berlin heiratete. In den Jahren 1884 bis 1889 hatte das Ehepaar vier Kinder: Syrene (1884), Sylvester jun. (1885), Stefanie (1888) und Stella (1889). 1894, auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn, ließ sich Sylvester sen. mit seiner Familie in Groß Körös nieder. Am Karbuschsee, wo schon die befreundete Familie Kremo wohnte, kaufte er 1894 eine Villa, zu der der 13 ha große See und etwa 6 ha Wald gehörten. Für mehr als drei Jahrzehnte wurde dieses Anwesen der Wohnsitz seiner Familie.

Auf dem Villengelände ließ Sylvester Schäffer sen. eine Turnhalle bauen. Diese nutzte er, um sich körperlich fit zu halten, seine artistischen Darbietungen vorzubereiten, aber auch, um seinem Sohn artistischen Unterricht zu erteilen. Sylvester jun., der neun Jahre alt war, als die Familie nach Groß Körös zog, hat hier wohl eine sehr gründliche und intensive artistische Ausbildung durch den Vater erhalten. Folgt man dem „Artist“ vom 13.7.1902, so war die Turnhalle „... praktisch und elegant eingerichtet (und) eine Longe in der Mitte angebracht. Die Wände sind geschmückt mit Lorbeerkränzen und Schleifen, rühmliche Erinnerungen aus der Vergangenheit. Auch Fotografien aus früherer Zeit haben hier Platz gefunden ... Hier wird mit eiserner Disziplin an Reck und Barren geturnt, mit Hanteln und Gewichten geübt, bis das Pensum erledigt ist ... Auch die drei Töchter müssen fleißig turnen, aber nur zur Leibesübung, denn Artisten sollen sie nicht werden.“

Gelähmt durch Unfall

Die Artistenlaufbahn Sylvesters Schäffers fand 1900 ein plötzliches Ende. Bei einer Probe in Paris hat er sich den Fuß verrenkt. Die Verletzung war so schwer, dass, so der „Artist“ vom 16.9.1900, „... nicht nur die Ausübung seiner Kunst, sondern das Gehen überhaupt unmöglich geworden war“. 1902 berichtet die gleiche Zeitung: „Wie wir ... erfahren, hat der Artist jetzt Gehversuche an Krücken unternommen.“ Fortan konnte Sylvester sen. seinen Beruf nicht mehr ausüben, weil er gelähmt war. Seine Artisten-truppe wurde ab 1902 von seinem (damals 17-jährigen) Sohn Sylvester jun. weitergeführt.

Die Villa am Karbuschsee leert sich

1920 ist seine Frau gestorben. Als sie in der Inflationszeit Geld von der Bank in Berlin abholen wollte, erlitt sie am Bankschalter einen Schlaganfall. Kurze Zeit danach verstarb sie. Der Sohn (Sylvester jun.) hatte sich am Starnberger See eine Villa gekauft, in der er fortan wohnte. In dem Maß, wie die drei Töchter heirateten,

verließen auch diese das elterliche Haus am Karbuschsee. Auf diese Weise wurde es still und einsam in der großen Villa. Lediglich der gelähmte Hausherr und seine „treue Seele“, die Haushälterin, Fräulein Naue, waren noch da. Sylvester sen. hat bis etwa 1927 in seiner Villa am Karbuschsee gelebt und ist dann zu seinem Sohn an den Starnberger See gezogen. 1930 wurde die Villa Schäffer an die Berliner Bäcker-genossenschaft „Germania“ verkauft. Sylvester Schäffer sen. starb am 26.8.1931 in Starnberg im Alter von 71 Jahren.

Sylvester Schäffer jun. (1885 bis 1949)

Er setzte die artistischen Meisterleistungen seines Großvaters und seines Vaters in der 3. Generation fort. Sein Vater hatte sich zum Ziel gesetzt, den begabten Sohn zu einem befähigten und erfolgreichen Artisten auszubilden. „Seine Ausbildung begann mit dem dritten Lebensjahr. Eine genaue tägliche Einteilung sowie ein strammes, jahrelanges Selbsttrainieren tat dann das Übrige ... Schon im vierten Jahr begann das Studium des Violinspiels, und bald darauf zeigte er, dass er für die Malkunst ein über das Gewöhnliche hinausgehendes Talent besaß. Die ungeheure Zähigkeit, mit der der Körper des Kindes und des Jünglings stetig gepflegt und gesteuert wurde, hat es zuwege gebracht, dass neben den schönen Künsten und Geschicklichkeiten, heute die Athletik einen besonderen Platz im Programm des uermüddlichen Sylvester einnimmt“. Sylvester jun. war 9 Jahre alt, als er nach Groß Körös kam. Über seine Kinder- und Jugendjahre hier am Karbuschsee berichtet er selbst: „Was waren wir dort fleißig, und wie schön hatte Vater uns den schweren Beruf gemacht. Wir durften in den See, sobald die Arbeit nicht mehr schmeckte, durften Ponys reiten, weit bis Teupitz keine Chaussee, nur Sandwege“. Bis 1914 hat er in Groß Körös gelebt.

Sylvester Schäffer jun. entwickelte sich zum Universal-künstler. Er konnte ein abendfüllendes Varieteeprogramm ganz allein ausfüllen, indem er nacheinander in den verschiedensten Kostümen als Jongleur, Ikarier, Geigenvirtuose, Schnellmaler, Kunstschütze, Athlet und Schulreiter auftrat. Alle diese Fähigkeiten vereinigte er in seiner Person. Zur Unterbringung seiner umfangreichen Requisiten führte er 4 Waggons mit sich. Zu seinem Unternehmen gehörten ferner 8 bis 10 Assistenten und Garderobieren, eine Kapelle und ein Kapellmeister. Er wurde, wie schon sein Vater, ein Kassenmagnet des deutschen Varietees und erzielte Rekordgagen. „Bereits 1911 betrug seine Gage 25.000 Goldmark im Monat“, berichtet rückblickend der „Telegraph“ v. 14.5.1958.

Sieben Jahre in den USA

Im Juli 1914 unternahm Sylvester Schäffer eine Tournee nach den USA. Dort wurde er vom Ausbruch des 1. Weltkrieges überrascht. Da die USA erst 1917 in den Krieg eintraten, konnte er zunächst seine Tournee fortsetzen. In seinen Auftritten in New York feierte er gleiche Erfolge wie vorher in Deutschland. Als die USA dann 1917 Deutschland den Krieg erklärten, erhielt er Auftritts- und Aufenthaltsverbot in New York. Er musste sich – wie auch andere deutsche Bürger – im Inneren des Landes ansiedeln. Zusammen mit einem deutschen Portraitmaler zog er in den Staat Montana, um bei den Blackfield-Indianern zu leben. Dort lernte er deren Lebensweise und Kultur kennen. Für die entstandenen Freundschaften mit den Familien revanchierten sich die Indianer mit zahlreichen Geschenken (Waffen, Federschmuck, Schnitzereien usw.). In seinem Wohnsitz am Starnberger See hat er

sich ein Blockhaus nach Art der Indianer errichtet. Es war ein Museum, in dem er seine Erinnerungen an seinen Aufenthalt in den USA aufbewahrte.

Rückkehr nach Deutschland 1921

Als Debüt seines künstlerischen Neustarts in Deutschland trat er in einem Film auf. „Sylvester Schäffer ... wird augenblicklich in der UFA-Halle am Zoo als NOBODY Held eines Filmwerkes von 52 Teilen ... In einem eigens errichteten Varietee entfaltet er dort seine zahlreichen Künste, die auch im Film ihre Anziehungskraft bewahren werden“ (Artist“ v. 16.6.1921). Auch in den folgenden Jahren wirkte er in verschiedenen Filmen mit. Seine engen Beziehungen zum Film hängen auch mit seiner Freundschaft mit Hans Albers zusammen. Dieser war sein Nachbar am Starnberger See. Beide Künstler hat eine fast 30-jährige Freundschaft verbunden. Sylvester Schäffer bezeichnete Hans Albers als „seinen besten Freund“.

Hatte Sylvester Schäffer in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg einen ersten Höhepunkt seines Schaffens, so bildeten die 1920er und 1930er Jahre einen weiteren Höhepunkt. Tourneereisen führten ihn in dieser Zeit nach Spanien, Frankreich und Südamerika. Immer und zu jedem Auftritt stellte er höchste Anforderungen an sich. Die berühmten „Goldenen Zwanziger“ waren auch für ihn mit Erfolgen und entsprechenden Gagen vergoldete Jahre.

1930 heiratete er Lilly Krüger. Sie hatte seine Programme bereits seit 1922 als Tänzerin, ständige Partnerin und Assistentin begleitet. Beide hatten einen Sohn, Peter, der 1930 geboren wurde.

Emigration 1939

1939 verließ Sylvester Schäffer mit seiner Familie Deutschland. Hitler wollte, dass er für ihn eine Privatvorstellung seines Könnens gibt. Das hat Sylvester Schäffer abgelehnt. Er hat sich auch geweigert, sich von seinem jüdischen Agenten Oser zu trennen. Das bedeutete, dass er Deutschland verlassen und sein Unternehmen aufgeben musste. Er übersiedelte mit seiner Familie in die USA und ließ sich in Hollywood nieder. Seine Frau arbeitete als Filmschauspielerin. Bei einem Unglück während der Dreharbeiten in den Studios in Hollywood kam sie 1942 ums Leben. Sylvester überlebte sie sieben Jahre. Er starb am 20.6.1949 im Alter von 64 Jahren in Los Angeles.

Severus Schäffer (1867 bis 1950)

Severus war Jongleur, Gleichgewichtskünstler und Seiltänzer. In den Jahren nach 1890, nach dem Ausscheiden aus dem Schäfferschen Familienunternehmen, trat er unter eigenem Namen auf. Von ihm sind Auftritte in allen größeren Städten in Deutschland und Auftritte in Frankreich, England, den USA, der Schweiz und Südafrika bekannt. Seine besondere Vorliebe galt England, wo er seine Frau Josefine kennenlernte. Seit etwa 1908 war England seine Wahlheimat. Während des 1. Weltkrieges hielt er sich in der Schweiz auf, erst nach dem Krieg kehrte er wieder nach London zurück. Er ist bis ins hohe Alter als Artist aufgetreten. Severus Schäffer ist 1950 in Folkestone/Kent im Alter von 83 Jahren verstorben.

Sebaldus Schäffer (1866 bis 1927)

Sebaldus war Athlet und Kraftjongleur. Er jonglierte mit schweren Gegenständen, wie Stühlen, Tischen, Wagenrädern, Kanonenkugeln und Granaten. Bis etwa 1890 war er in der Familientruppe seines Bruders Sylvester sen. engagiert. Anschließend trat er unter eigenem Namen in Deutschland und verschiedenen Städten Europas auf.

1894 heiratete er in Stockholm Johanna Lütze. Sie war die Tochter des Seiltänzers und Modelleurs A. A. Lütze, der in Stockholm ein Wachsfigurenkabinett besaß (heute Teil des Historischen Museums Stockholm). Mit ihr hatte er 2 Kinder: Sidonia und Siegfried. Fortan wohnte seine Familie in Stockholm. So wie sich die Kinder entwickelten, trat er mit ihnen auf. Sebaldus Schäffer besaß in Stockholm ein Kino, wo er seine artistischen Darbietungen vorführte, wenn er nicht gerade anderswo unterwegs war.

Der 1. Weltkrieg hatte für ihn gravierende Auswirkungen: Sein Sohn Siegfried (der, wie er selbst, österreichischer Staatsbürger war), wurde nach Österreich zur Armee einberufen. Fortan konnte Sebaldus nur noch mit seiner Tochter auftreten. Nach dem Krieg verlegte er seinen Wohnsitz nach Dänemark, weil er sich dort bessere Verdienstmöglichkeiten erhoffte. Es erging ihm wie vielen anderen Artisten nach dem Krieg: Er musste sich regelrecht durchs Leben schlagen, weil er kaum noch Engagements bekam. Auch Krankheiten stellten sich ein. Er litt an Asthma und Ischias. Sebaldus Schäffer ist 1927 in Varde/Dänemark im Alter von 61 Jahren gestorben.

Artist und Dachdeckermeister Siegfried Schäffer (1895 bis 1980)

Siegfried Schäffer, Sebaldus` Sohn, wurde 1895 in Groß Körös geboren. Dort hielten sich seine Eltern zum Zeitpunkt der Geburt auf. Seine Kindheit und Jugend verlebte er in Stockholm, dem Wohnsitz seiner Eltern.

Bis 1915 war Siegfried Artist. U. a. jonglierte er mit Tischen und Stühlen. Er trat zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester auf. 1915 wurde er zur österreichischen Armee einberufen. Während des 1. Weltkrieges geriet er in russische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Rückkehr 1918 erhielt er in Schweden keine Aufenthaltsgenehmigung. Deshalb wohnte er zunächst bei seinem Onkel Sylvester am Karbuschsee. Hier erwarb er die deutsche Staatsbürgerschaft.

Wegen der schlechten Nachkriegsbedingungen gab er den Artistenberuf auf. Er lernte Dachdecker und legte die Meisterprüfung ab. 1920 heiratete er Marie Eichler, die Tochter des Dachdeckermeisters Wilhelm Eichler aus Groß Körös. Dessen Dachdeckungsgeschäft in der Bahnhofstraße (heute Seebadstraße 51) übernahm er 1924. Er betrieb es bis 1966. Zu diesem Zeitpunkt war er 71 Jahre alt und meldete das Gewerbe ab. Siegfried Schäffer ist 1980 im Alter von 85 Jahren gestorben. Nachkommen von ihm leben noch heute in Groß Körös. Angelika May, seine Enkelin, hat in mühevoller Kleinarbeit die Geschichte der Schäfferdynastie recherchiert und damit entscheidende Voraussetzungen für diesen Bericht geschaffen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe Informationen über die Artistenfamilie Kremó.

Friedmar John



Inhaber: Holger Natschke
Berliner Straße 29
15746 Groß Körös
Tel. 033766 - 21397

Connys
Hauswaren

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.00 - 13.00 Uhr

Einkaufen mit Köpfchen

„Rasselbande“ in neuen Räumen

Die nagelneuen, sonnengelben T-Shirts aller Erzieherinnen der „Rasselbande“ strahlten mit der echten Sonne am Himmel und vielen fröhlichen Kinderaugen sozusagen um die Wette – am 31. August zur offiziellen Einweihung des neuen Kita-Gebäudes in Löpten.

Der neue Kindergarten war an diesem Tag offen für alle neugierigen Mütter und Väter, Omas und Opas, für Gemeindevertreter und viele, viele andere.

Der Umzug aus Groß und Klein Körös in das neue Haus nach Löpten war schon Ende Juni geschehen, alle Räume, ob Gruppen- oder Waschraum, Garderoben, Teeküche, Sport-, Musik- und Bastelzimmer sind nun schon mit Leben erfüllt. Das gesamte neue Haus konnte am Einweihungstag von jedermann ganz genau angeschaut werden, die Erzieherinnen waren gefragte Gesprächspartner auf vielen Kita-Sightseeing-Rundgängen.

Wie sind Kinder und Erzieher „angekommen“ in ihrem neuen Haus? Darüber sprach „TN“ mit Kitachefin Annett Schäfer:

TN: Wie haben sich Kinder und Erzieher in ihr neues Haus eingelebt?

Annett Schäfer: Am ersten Tag in unserer neuen Kita hat es zwar kräftig geregnet, aber dass war überhaupt kein schlechtes Omen. Inzwischen haben alle das Haus gut angenommen. Wir mussten uns etwas an die Weite und Größe der Räume gewöhnen. Aber auch auf Grund der farblich unterteilten Bereiche im Haus und der individuellen Ausgestaltung (meist von der Erzieherinnen selbst gefertigt) haben alle schnell erkannt: wo ist mein Gruppenraum, mein Waschraum. Fast alle Erzieher betreuen ihre Gruppen weiter, so dass die Kinder ihre feste Bezugsperson behalten haben. Nur diejenigen, die sowieso in eine größere Gruppe aufrücken sollten, haben jetzt andere Erzieherinnen.

TN: Nicht nur das Haus, sondern auch die Umgebung am neuen Standort war ungewohnt. Konnten sich inzwischen alle auch die neue Umgebung „erobern“?

Annett Schäfer: Die Vorschulgruppe hat die Umgebung bereits in alle Richtungen erkundet – nach Finkenherd, Groß Körös und Halbe. Einen der Wege haben sie auf ihre besondere Weise „erobert“, haben ihn in Blaubeerweg umbenannt, weil da wohl jede Menge dieser Früchte wachsen. Die anderen Gruppen sind nicht so weit unterwegs, freuen sich aber natürlich über neue Spaziergänge im Wald, an den Wiesen, Feldern und den Tierkoppeln vorbei.

TN: Wie wurde der neue Spielplatz von der Kindern angenommen?

Annett Schäfer: Am beliebtesten ist eindeutig der Wasserspielplatz. Der ist immer besetzt, von Jungen und von Mädchen. Wir wollen ihn auch so lange als möglich offen halten, bis in den Oktober hinein, zumindest solange bis der erste Frost kommt. Alle Kinder haben ja Gummistiefel und Regenhosen, so dass sie in der Regel gut der Nässe trotzen können. Ein Favorit ist auch die gepflasterte Rollerstrecke und die sogenannte Vogelnechtschaukel. Letztere wird eher von den älteren Kitakindern und den Hortkindern genutzt.

TN: Bisher haben die Erzieherinnen an zwei Kita-Standorten gearbeitet, jetzt gibt es ein Kita-Gebäude für alle. Wie klappt es mit der Zusammenarbeit?

Annett Schäfer: Ich denke, es ist für alle eine angenehme Zusammenarbeit. Jede wirkt zwar in ihrem Bereich, aber natürlich können wir uns jetzt besser austauschen, beraten, gegenseitig unterstützen. Ich habe den



Eindruck, es macht ihnen Spaß. Und für mich persönlich ist schön, dass ich jetzt nicht mehr so viel Zeit im Auto verbringen muss, um von einem Kitastandort zum anderen zu fahren.

TN: Wie haben die Eltern die neue Kita angenommen?

Annett Schäfer: Das Feedback, das wir von den Eltern bekommen, ist sehr positiv. Die kritischen Stimmen, die es im Vorfeld gab, sind fast alle verstummt. Wahrscheinlich sieht ein eingeräumtes und belebtes Haus ja auch anders aus, wird besser erlebt. Aber es sind vor allem

die Kinder, die die positive Stimmung über ihre neue Kita an die Eltern vermitteln. Von einigen Eltern hörte ich sogar solche Meinungen wie: naja, unsere Skepsis war eigentlich nicht gerechtfertigt.

TN: Was bleibt noch zu tun? Was wünschen Sie sich noch für die neue Kita?



Annett Schäfer: Neben allem Positiven ... die Terrasse muss noch überdacht werden und auch der Eingangsbereich, das ist ja auch so geplant. Wünschen würde ich mir auch einen besseren Schallschutz, denn die Räume sind sehr hellhörig.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch.



Fotos: Birgit Mittwoch

Lesebühne in Groß Köris



Text und Fotos: Birgit Mittwoch



Horst Evers eröffnet Veranstaltungsreihe

Aus einem öffentlicher Besuch bei seinem Kollegen Andreas Scheffler in Groß Köris machte der bekannte Schriftsteller Horst Evers am 29. August gleich einen vollständiger Leseabend – der war natürlich lange geplant und fand im „Schwalbennest“ am Karbuschsee statt. Die Plätze dafür waren schon einige Wochen vorher vergeben und obwohl alle verfügbaren Stühle des Hauses herangeschafft wurden, für mehr als 100 Zuhörer reichte der Saal leider nicht.

Zu verdanken ist die Promi-Lesung einer Idee aus Groß Köris und den guten Verbindungen, die die Organisatoren Andreas Scheffler, selbst Schriftsteller, und Birgit Mittwoch haben und weiter ausbauen wollen.

Zukünftig sollen auf der „Köriser Lesebühne“ alle 6–8 Wochen bekannte und auch weniger bekannte Schriftsteller aus ihren Büchern vorlesen. Die Planungen und Anfragen dafür laufen zurzeit. Damit die „Lesebühne“ für alle offen ist, wird auch in Zukunft kein Eintritt erhoben werden – wem die Lesung gefallen hat, kann das am Ende der Veranstaltung honorieren.

Eine wichtige Verbündete der zukünftigen „Köriser Lesebühne“ ist vor allem Brunhilde Schötz, die den Saal des „Schwalbennestes“ zur Verfügung stellt und mit Getränken und einem kleinen Imbiss den Hörgenuss kulinarisch bereichern wird.



Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.
Home: www.bikut.de, Mail: vorstand@bikut.de

Unsere nächsten Termine:

12.10.2013, 10.00 Uhr,

Pilzwanderung mit dem Experten Holger Görnitz, Treff Oberförsterei Hammer

Ansprechpartner: Hilmar Stolpe, Tel. 033766 21966

12.10.2013, 20.00 Uhr,

Symphonik der großen Meister in der Berliner Philharmonie

Ansprechpartner: Barbara Löwe, Tel. 033766 41146

02.11.2013, 20.00 Uhr,

Meisterwerke der Romantik in der Berliner Philharmonie

Ansprechpartner: Barbara Löwe, Tel. 033766 41146

22.11.2013, 19.00 Uhr

„Chinesisches Porzellan“ eine Veranstaltung des BiKuT e.V. mit der Mamier – Kulturstiftung Bad Camberg, Hotel-Restaurant „Schenk von Landsberg“, Teupitz am See,

Ansprechpartner: Hilmar Stolpe, Tel. 033766 21966

23.11.2013, 16.00 Uhr,

Festveranstaltung zum 150. Geburtstag von Richard Fedor Leopold Dehmel in Hermsdorf („Gelbes Haus“)

Ansprechpartner: Ralf Irmischer, Tel. 033760 207839

06.12.2013, 20.00 Uhr,

Berühmte Violinkonzerte in der Berliner Philharmonie

Ansprechpartner: Barbara Löwe, Tel. 033766 41146

14.12.2013, 13.00 Uhr,

9. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See

Ansprechpartner: Stefan Held, Tel. 033766218724, Hilmar Stolpe, Tel. 033766 21966

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten, Aktualisierungen stets auf www.bikut.de

Hilmar Stolpe, Vorsitzender Bürgerverein
BiKuT im Schenkenländchen e.V.

Klassentreffen des Einschulungsjahrgangs 1955 in Teupitz

Am 31. August 2013 veranstalteten wir, der Einschulungsjahrgang 1955 der „Zentralschule“ in Teupitz, ein Klassentreffen aus Anlass unseres 50-jährigen Abschlusses im Jahre 1963. Unser letztes Klassentreffen lag 20 Jahre zurück.

15 Ehemalige wagten die Anreise nach Teupitz. Die weitesten Entfernungen mussten Brigitta (aus Frankfurt am Main) und Waltraut (aus Uhyst/Oberlausitz) zurücklegen. Die Mehrzahl unserer „Absolventen“ lebt aber im Brandenburgischen (Teupitz und Umgebung sowie Zeuthen und Eichwalde).

Wir verbrachten einen sehr angenehmen, entspannten, lockeren und lustigen Tag und hatten uns nach dieser langen Zeit viel zu erzählen.

Das Hotel-Restaurant „Schenk von Landsberg“ in Teupitz bildete unser „Hauptquartier“. Nach der Begrüßung im Garten des „Schenk von Landsberg“ unternahmen wir eine zweistündige Rundfahrt mit dem Fahrgastschiff der Dahme Schifffahrt Teupitz. Zum Mittagessen trafen wir uns im „Schenk von Landsberg“ wieder. Der Höhepunkt des Tages war dann die Besichtigung und Führung durch unsere Schule mit dem neuen Anbau (Aula und diverse zusätzliche Räume). Gut investiertes Geld vom Land Brandenburg und den Stadtmüttern und -vätern von Teupitz! Très bien, wie der Franzose zu sagen pflegt!

Die Schulleiterin, Frau Wetzka, führte uns durch die Schule, zeigte uns den Internetauftritt der Schule und berichtete sehr engagiert von den Aktivitäten der Schule und ihrer Schüler. Bei der Führung haben wir auch unsere „alten“ Klassenräume besichtigt. Herzlichen Dank an Frau Wetzka, die uns den Zutritt zu ihrer – unserer – Schule gewährte.



„Alte Lehrer“, die zu unserer Zeit „junge Lehrer“ waren, da sie 1958/1959 an die Teupitzer Schule kamen, haben wir mit dem Ehepaar Bechstein auch getroffen.

Bei Kaffee und Kuchen wieder im „Schenken“ wurde der Entschluss gefasst, nicht wieder 20 Jahre verstreichen zu lassen, sondern sich künftig, alle 3 Jahre zu treffen.

Mit „zunehmendem Alter“ lernt man die Klassentreffen mehr und mehr zu schätzen und freut sich darauf, denn damit wird ein Teil der eigenen Jugend wieder lebendig und jeder Teilnehmer frischt durch seine Anekdoten und kleine Episoden das Gedächtnis des anderen wieder auf.

Ein Dankeschön an Bärbel, die dieses Treffen organisiert hat.

Auf Bald!

Knut

Sommer + Ferien + Wald = Ferienspiele



Bereits zum 9. Mal fanden in diesem Jahr die Ferienspiele des Bürgervereins BiKuT im Schenkenland e.V. statt. Wir kehrten an den Ort zurück, wo damals alles seinen Anfang nahm: Tornow. Revierförster Weiß gab uns die Zustimmung zur Nutzung des schönen Waldes nahe Tornow. Ein kleines Flecken, das nicht im Naturschutzgebiet liegt, aber für uns sehr passend: genügend Totholz zum Bauen von Holzhütten, ein See zum Baden in der Nähe und die Mittagsversorgung zu Fuß erreichbar.

Unsere muntere Schar umfasste 30 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Es wurde wieder fleißig gesägt, zusammengesetzt, gebaut, gemalt, gebastelt, gebadet und mit dem Kanu auf dem Tornower See gepaddelt. Die ehrenamtlichen Betreuer erhielten Unterstützung von 2 Jugendlichen, die sozusagen aus der 1. Generation Ferienspiele stammten. Carl und Nils kümmerten sich um den Transport unserer Materialien mittels großem Bollerwagen und halfen beim Bauen der Buden. Beim Baden waren ihre Schultern sehr gefragt für „Ritterspiele“ im Wasser oder als „Sprungbrett“.

Es entstanden wieder sehr schöne Waldhütten, die auch die Bewunderung von Journalistinnen der Lokalredaktion der „Märkischen Allgemeinen“ fanden. Mittels Bild und Artikel wurden sie in der Ausgabe vom 12. Juli 2013 verewigt.

Aber auch in diesem Jahr wären ohne finanzielle und andere tatkräftige Hilfe keine Ferienspiele möglich gewesen. Unser besonderes Dankeschön gilt:

- der MBS Potsdam für die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Materialien und Geräten
- dem Revierförster Jörg Weiß, Oberförsterei Hammer,
- dem Kanuverleih S. Krüger für das Bereitstellen der Kanus für die Kanutour über den Tornower See
- Frau Helga Winkler für ihre künstlerische Anleitung bei Ton- und Specksteinarbeiten
- Herrn Mike Paeschke, DLRG für das Überwachen des täglichen Badens trotz seines Urlaubs
- Herrn Reimund Ebert, der spielerisch alles um das Holz und den Wald erklärte
- der Gaststätte „Zur Linde“, Tornow, für die Mittagsversorgung
- den ehrenamtlichen Helfern, die die Kinder die Woche über betreuten: Birgit, Jacqueline, Maud und Almuth

An dieser Stelle nochmals ein Wort in eigener Sache: Wir, die Mitglieder der Sparte Bildung, haben in diesem Jahr gemerkt, dass wir an unsere personellen Grenzen gekommen sind. Es durfte keiner womöglich durch Krankheit oder wegen beruflicher Belange ausfallen, dann wären die Ferienspiele insgesamt ins „Schlingern“ geraten. Deshalb, liebe Eltern: wir brauchen im nächsten



Jahr dringend Unterstützung. Vielleicht kann sich dieser oder jener von Ihnen vorstellen, mal einige Stunden oder einen Sommertag mit uns im Wald zu verbringen. Bis zum Wiedersehen im Sommer 2014 alles Gute!

Dr. Katy Parnack

Viele Künstler verderben – nicht – sondern beleben das Schenkenländchen

Die Mitglieder der Losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens können auf einen schönen Sommer mit zahlreichen von ihnen gestalteten Aktivitäten zurückblicken. Die aus Malern, Grafikern, Fotografen und kunstgewerblich Tätigen bestehende, sich ständig erweiternde, Gruppe kommt mit ihren Mitgliedern aus fast allen Orten des Schenkenländchens.

Begonnen haben wir in den Monaten Januar bis April mit der Ausstellung der Bilder von dem Maler Gerhard Mauermann aus Schwerin in der Asklepios-Klinik.

Im Mai/Juni initiierte die lose Künstlergruppe einen Fotowettbewerb unter dem Titel „Menschliches“. 12 Bewerber mit interessanten Fotos haben teilgenommen. Gewonnen hat Frau Christina Lande aus Schwerin.

Ab Juni befindet sich eine wunderschöne Fotoausstellung von Herrn Rainer Baer aus Teurow in den Schaufenstern und den Räumen des Amtes in Teupitz. Sie kann voraussichtlich bis November 2013 zu den Öffnungszeiten des Amtes besichtigt werden.

Besonders hat es uns gefreut, dass sich die Gemeinde Halbe bereit erklärt hat, unseren Malern die Räumlichkeiten des Bürgertreffs (neben Edeka) für eine Ausstellung vom 1. Juli bis 31. Aug. zur Verfügung zu stellen. Es haben sich 15 Künstler beteiligt. Die Ausstellung wurde von dem Halber Bürgermeister Herrn Kunze mit einer Vernissage eröffnet. Leider konnten wir nur freitags und samstags diese Ausstellung für die Besucher öffnen, da während dieser Zeit immer eine Aufsicht durch die Künstler organisiert werden musste. Hier gilt unseren besonderen Dank für die Unterstützung Herrn Jürgen Winkler und dem Seniorenclub Teupitz e.V., vor allem Frau Rositha Pötzscheck, Frau Giesela Fahr, Frau Waltraud Fernow, Frau Margot Pagel.

Am 10. August, auf dem Friedensfest in Lübben, wurde von den Malern und den kunstgewerblich tätigen Mitstreiterinnen, Frau Fiol und Frau Döhnel, ein Künstlerzelt gestaltet. Frau Griebel aus Groß Köris, Frau Fischer aus Kleinköris, Frau Löwe aus Teupitz und Herr Helmut Griebel aus Groß Köris zeigten ihre interessanten Kollagen.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Sommer, war der „Kreativmarkt“ am 18. August auf dem Markt in Teupitz. Schönes Wetter, 20 Teilnehmer und zahlreiche Touristen bildeten den Rahmen für eine vielseitige und interessante Veranstaltung. Von Malerei, Töpferarbeiten, Muscheldesign, Woll- und Filzarbeiten, individuelle Schmuckarbeiten, Fotografien, Kollagen, Patchwork, Häkelei, Strickerei, selbstgebauter Bahnhofstisch bis zum Anfertigen von eigenen Fotobüchern war fast alles vertreten. Zufrieden waren die Aussteller und auch die geöffneten und uns unterstützenden Geschäfte, wie die Eisdiele und das „Floraldesign“ am Markt.

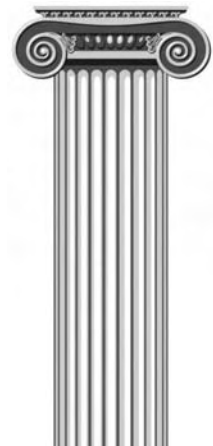
All diese Aktivitäten waren nur möglich, weil sich alle Künstler und insbesondere auch der „Nichtkünstler“, aber immer aktive Organisator Herr Lothar Winkler an der Vorbereitung und der Betreuung unserer Vorhaben beteiligt haben. Wir hoffen auf weiteren Zuspruch und Unterstützung. Interessenten melden sich bitte bei Barbara Löwe, Tel. 033766 41146, e-mail barbara-loewe@t-online.de; Bärbel Gellert, Tel. 033765 80421, e-mail b-gellert@t-online.de; Lothar Winkler, Tel. 033766 63277, e-mail lothar-winkler@gmx.de.

Barbara Löwe





Griechenlandreise



Vom 1.–8. April 2014 können Interessierte an einer biblischen Reise auf den Spuren des Apostels Paulus teilnehmen. Der Hinflug führt uns nach Thessaloniki. Dann geht es über Philippi, Delphi, Korinth bis Athen. Wir erleben interessante Führungen, haben aber auch genügend Zeit zum Bummeln in lebendigen Altstadtgassen, auf Märkten und in der Natur – das Mittelmeer ist immer in der Nähe. Die Reise kostet ca. 980,00 € pro Person. Es sind noch Plätze frei!

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 30. Oktober 2013 bei Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766-62262, mail: mueller-lindner@posteo.de

Aktuelles – Landkreis Dahme-Spreewald – 2013/0036 vom 14.02.2013

Erster Landkreis in Brandenburg nimmt Katastrophenwarnsystem KATWARN in Betrieb

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat als erster Landkreis in Brandenburg das Katastrophenwarnsystem KATWARN freigeschaltet. Ab sofort können sich alle Bürgerinnen und Bürger freiwillig und kostenlos am System anmelden und erhalten in Gefahrensituationen detaillierte Warnungen per SMS oder E-Mail oder über eine Smartphone-App.

Ob Entschärfung eines Blindgängers, Großbrand oder Industrieunfall – Warnungen an die Bevölkerung nützen nur dann, wenn sie die Bürgerinnen und Bürger auch wirklich erreichen. KATWARN ist ein ergänzendes Warnsystem, das ganz individuell im Haushalt, Büro oder unterwegs über Gefahren informiert. Mit dem Katastrophenwarnsystem KATWARN versorgt der Landkreis Dahme-Spreewald als Vorreiter in Brandenburg seine Einwohner jetzt mit ortsgenauen Warnungen und Verhaltenshinweisen per SMS, E-Mail oder iPhone-App. Die Anmeldung per SMS ist kostenlos und freiwillig. Zusätzlich bietet KATWARN als Smartphone-App für das iPhone weitere Funktionen wie zum Beispiel Warnungen zu „extremen Unwettern“ des Deutschen Wetterdienstes (DWD).

Über das KATWARN-System können sich Feuerwehr- und Rettungsleitstellen schnell und gezielt mit Kurzinformationen zu bevorstehenden Gefahrensituationen an die Bürgerinnen und Bürger wenden. Zum Beispiel: Großbrand – Warnung der Feuerwehr, gültig ab sofort, für PLZ 15xxx, öffentliche Plätze verlassen, Fenster geschlossen halten. „Die Politik muss alle Möglichkeiten nutzen, Schäden von der Bevölkerung abzuwenden“, so Wolfgang Schmidt, Vizelandrat und Sicherheitsdezernent im Landkreis Dahme-Spreewald. „SMS, E-Mail und Smartphone-App sind heute weitverbreitete Kommunikationskanäle und werden von Alt und Jung gleichermaßen genutzt.“

Während Lautsprecherwagen der Polizei und Feuerwehr nur Personen erreichen, die sich gerade in der Nähe aufhalten, kann KATWARN die Bevölkerung flächendeckend informieren und erreicht zum Beispiel auch gehörlose

Menschen. Zudem verhindern die Warnungen, die sich nur an die betroffenen Personen wenden, dass sich Schaulustige einfinden, die die Arbeit des Bevölkerungsschutzes behindern.

Das System KATWARN wurde von den Forschern des Fraunhofer FOKUS entwickelt und ist zum Beispiel bereits in Berlin und Hamburg, erfolgreich im Einsatz. „KATWARN zeigt, wie Fraunhofer FOKUS Forschung gezielt in die Praxis überführt und damit Menschen einen spürbaren Nutzen bringt“, so Ortwin Neuschwander von Fraunhofer. „Mit unseren Technologien wollen wir die Städte und Landkreise der Zukunft mitgestalten.“

Die Kosten für Einführung und Betrieb sowie für das Versenden der Kurznachrichten trägt der Landkreis. Die technische Plattform stellt die Feuersozietät Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Verband der öffentlichen Versicherer und der CombiRisk GmbH dem Landkreis kostenlos zur Verfügung. „Mit der Einführung von KATWARN wollen wir den Menschen im Landkreis ein Stück mehr Sicherheit bieten“, so Markus Swientek, Leiter des Sachversicherungsgeschäfts von der Feuersozietät Berlin-Brandenburg. „Als eng mit der Region verbundenes Unternehmen sehen wir dieses Engagement als Teil unserer Gemeinwohlverpflichtung.“



Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ☺ Bretter
- ☺ Bohlen
- ☺ Kanthölzer
- ☺ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Waltraut Jungmann zum 83., geb. 02.07.1930
 Ingeburg Lenz zum 85., geb. 05.07.1928
 Margot Thomalla zum 78., geb. 06.07.1935
 Rita Stiehl zum 75., geb. 07.07.1938
 Lothar Kälsch zum 72., geb. 09.07.1941
 Willi Janetzki zum 81., geb. 13.07.1932
 Lothar Schmidt zum 79., geb. 16.07.1934
 Luise Roggan zum 87., geb. 17.07.1926
 Marianne Orlowski zum 79., geb. 18.07.1934
 Erika Wojtkowiak zum 88., geb. 18.07.1925
 Norbert Dr. Voigt zum 73., geb. 21.07.1940
 Erna Mattigka zum 82., geb. 23.07.1931
 Irmgard Kubitzka zum 96., geb. 24.07.1917
 Erika Rennert zum 77., geb. 25.07.1936
 Gerhard Beyer zum 81., geb. 27.07.1932
 Gerda Gransow zum 83., geb. 29.07.1930
 Inge Voigt zum 82., geb. 01.08.1931
 Fritz Bunke zum 72., geb. 03.08.1941
 Herta Reich zum 94., geb. 04.08.1919
 Heinz Lehmann zum 77., geb. 06.08.1936
 Erhard Meinert zum 72., geb. 08.08.1941
 Gisela Schwerdtfeger zum 76., geb. 12.08.1937
 Annelore Pint zum 75., geb. 14.08.1938
 Hildegard Seiler zum 93., geb. 14.08.1920
 Edith Meißner zum 81., geb. 15.08.1932
 Regina Seewald zum 70., geb. 16.08.1943
 Gerda Bohr zum 99., geb. 17.08.1914
 Thea Acker zum 77., geb. 18.08.1936
 Gertraud Dietrich zum 91., geb. 18.08.1922
 Irma Miethling zum 80., geb. 18.08.1933
 Herbert Schindler zum 83., geb. 18.08.1930
 Christa Kötitz zum 82., geb. 20.08.1931
 Renate Behrens zum 74., geb. 21.08.1939
 Ilse Schmiedecke zum 84., geb. 21.08.1929
 Ursula Muß zum 71., geb. 22.08.1942
 Johanna Buss zum 76., geb. 26.08.1937
 Anita Schrader zum 78., geb. 26.08.1935
 Sonja Zerling zum 77., geb. 26.08.1936
 Roswitha Reichert zum 71., geb. 30.08.1942
 Gisela Jungknecht zum 71., geb. 31.08.1935
 Wolf Arnold zum 81., geb. 03.09.1932
 Peter Dörfel zum 70., geb. 03.09.1943
 Lucia Reschke zum 83., geb. 03.09.1930
 Hellmuth Griebel zum 79., geb. 07.09.1934
 Ursula Wrobel zum 94., geb. 12.09.1919
 Klaus Nelke zum 78., geb. 13.09.1935
 Rita Prillwitz zum 74., geb. 13.09.1939
 Hans-Georg Balzer zum 82., geb. 14.09.1931
 Ellen Völz zum 75., geb. 14.09.1938
 Charlotte Faller zum 94., geb. 16.09.1919
 Heinz-Jürgen Rademacher zum 72., geb. 20.09.1941
 Melitta Senf zum 79., geb. 20.09.1934
 Günter Bulisch zum 75., geb. 22.09.1938
 Willi Stein zum 77., geb. 22.09.1936
 Adina Tiemann zum 77., geb. 22.09.1936
 Renate Stieler zum 71., geb. 24.09.1942
 Brigitte Maschin zum 77., geb. 25.09.1936
 Waltraud Gottschling zum 83., geb. 26.09.1930
 Siegfried Kahle zum 82., geb. 27.09.1931
 Margarete Schurg zum 84., geb. 29.09.1929
 Brigitte Bernert zum 72., geb. 30.09.1941
 Klaus Acker zum 76., geb. 01.10.1937
 Horst Jungknecht zum 80., geb. 02.10.1933
 Helmut Mattigka zum 83., geb. 02.10.1930
 Anneliese Schönfeld zum 76., geb. 02.10.1937
 Heinz Kuntschke zum 78., geb. 04.10.1935
 Wolfgang Thieke zum 74., geb. 05.10.1939
 Agnes Kuno zum 77., geb. 07.10.1936

Jörn Waschkuhn zum 70., geb. 10.10.1943
 Lothar Langer zum 81., geb. 11.10.1932
 Isolde Noack zum 87., geb. 15.10.1926
 Klaus Middendorf zum 75., geb. 17.10.1938
 Ingrid Thieke zum 82., geb. 18.10.1931
 Gertraud Von Elling zum 74., geb. 21.10.1939
 Gerhard Bendeler zum 88., geb. 22.10.1925
 Waltraud Haberland zum 85., geb. 23.10.1928
 Erika Prager zum 82., geb. 23.10.1931
 Gunter Tarnick zum 75., geb. 24.10.1938

Groß Köris GT Klein Köris

Rosel Kalweit zum 70., geb. 01.07.1943
 Edith Kotzte zum 77., geb. 02.07.1936
 Klaus Händel zum 71., geb. 05.07.1942
 Walter Flögel zum 71., geb. 07.07.1942
 Meinhard Thiele zum 70., geb. 08.07.1943
 Annemarie Hoffmann zum 73., geb. 09.07.1940
 Gerhard Wistuba zum 86., geb. 15.07.1927
 Martha Demand zum 91., geb. 22.07.1922
 Ruth Mielke zum 73., geb. 22.07.1940
 Hildegard Pohl zum 85., geb. 22.07.1928
 Günter Nöldner zum 78., geb. 24.07.1935
 Renate Kunze zum 75., geb. 27.07.1938
 Gerhard Möller zum 79., geb. 27.07.1934
 Brigitte Großmann zum 72., geb. 29.07.1941
 Horst Zander zum 75., geb. 31.07.1938
 Ursula Bramann zum 76., geb. 01.08.1937
 Ulrich Geller zum 73., geb. 04.08.1940
 Elsbeth Zwieliich zum 87., geb. 06.08.1926
 Eveline Bednarek zum 78., geb. 10.08.1935
 Gerda Bulicke zum 91., geb. 10.08.1922
 Rüdiger Sausner zum 71., geb. 10.08.1942
 Detlef Pluskat zum 77., geb. 15.08.1936
 Eva Grabowski zum 74., geb. 21.08.1939
 Helga Kürschner zum 73., geb. 22.08.1940
 Heinz Leger zum 80., geb. 22.08.1933
 Dieter Dr. Lange zum 74., geb. 23.08.1939
 Ottokar Möbis zum 72., geb. 25.08.1941
 Monika Sella zum 73., geb. 25.08.1940
 Gerhard Kotzte zum 71., geb. 27.08.1942
 Martin Becker zum 85., geb. 30.08.1928
 Hans-Dieter Gruschka zum 77., geb. 30.08.1936
 Ingrid Gercke zum 75., geb. 31.08.1938
 Hans-Joachim Rudolf zum 73., geb. 31.08.1940
 Michael Koschack zum 75., geb. 04.09.1938
 Eva Schwarm zum 83., geb. 04.09.1930
 Manfred Urban zum 81., geb. 04.09.1932
 Erna Schumann zum 91., geb. 10.09.1922
 Heinz Buskies zum 82., geb. 11.09.1931
 Inge Lothar zum 76., geb. 11.09.1937
 Heidi Groger zum 72., geb. 15.09.1941
 Heinz Kasprick zum 91., geb. 17.09.1922
 Lieselotte Pusali zum 80., geb. 17.09.1933
 Hella Dr. Lange zum 73., geb. 19.09.1940
 Margarete Stengel zum 82., geb. 20.09.1931
 Ingeburg Nowak zum 75., geb. 27.09.1938
 Claus Conrad zum 78., geb. 30.09.1935
 Anneliese Händel zum 70., geb. 30.09.1943
 Ilse Weinholz zum 77., geb. 30.09.1936
 Leonore Mahnecke zum 79., geb. 04.10.1934
 Emma Stiehl zum 99., geb. 05.10.1914
 Martin Hoppner zum 81., geb. 06.10.1932
 Ingrid Guhse zum 75., geb. 08.10.1938
 Gertrud Kaiser zum 79., geb. 12.10.1934
 Regina Kaiser zum 77., geb. 15.10.1936
 Gabriele Möbis zum 70., geb. 16.10.1943
 Gerda Sella zum 81., geb. 16.10.1932
 Helga Möbis zum 74., geb. 18.10.1939

Hildegard Prietz zum 82., geb. 18.10.1931
 Horst Roggan zum 85., geb. 19.10.1928
 Konrad Schulz zum 77., geb. 23.10.1936
 Peter Müller zum 77., geb. 24.10.1936
 Waltraud Gruschka zum 75., geb. 25.10.1938
 Hans-Joachim Werner zum 79., geb. 26.10.1934
 Detlef Markgraf zum 71., geb. 27.10.1942
 Elisabeth Lempart zum 77., geb. 28.10.1936
 Ingeborg Virchow zum 76., geb. 29.10.1937
 Frank Hofmann zum 70., geb. 30.10.1943

Groß Köris OT Löpten

Dietmar Retz zum 71., geb. 02.07.1942
 Rosita Mattke zum 70., geb. 03.07.1943
 Rita Konetzky zum 76., geb. 14.07.1937
 Joachim Krüger zum 80., geb. 28.07.1933
 Heinz Praeker zum 93., geb. 20.08.1920
 Erwin Weidlich zum 70., geb. 20.08.1943
 Margarete Sperling zum 78., geb. 05.10.1935
 Karl-Heinz Behrend zum 78., geb. 08.10.1935
 Marianne Behrend zum 79., geb. 12.10.1934
 Ursula Nürbchen zum 72., geb. 17.10.1941

Schwerin

Peter Gawron zum 70., geb. 05.07.1943
 Peter Rüger zum 75., geb. 07.07.1938
 Renate Bredow zum 72., geb. 10.07.1941
 Elfriede Hoffmann zum 79., geb. 10.07.1934
 Bernd Zimmermann zum 70., geb. 10.07.1943
 Bernd Sondermann zum 73., geb. 11.07.1940
 Eva-Maria Sondermann zum 73., geb. 11.07.1940
 Dieter Tinius zum 71., geb. 11.07.1942
 Annemarie Hanuschek zum 83., geb. 18.07.1930
 Werner Krüger zum 81., geb. 20.07.1932
 Johannes Lande zum 90., geb. 24.07.1923
 Wilhelm Bulisch zum 73., geb. 01.08.1940
 Traute Wronowsky zum 72., geb. 01.08.1941
 Christa Ziboll zum 84., geb. 14.08.1929
 Waltraud Heider zum 79., geb. 17.08.1934
 Jürgen Bredow zum 75., geb. 18.08.1938
 Käthe Krüger zum 83., geb. 18.08.1930
 Gertraude Dr. Kanthak zum 73., geb. 21.08.1940
 Christa Bernow zum 75., geb. 24.08.1938
 Christiane Kubica zum 70., geb. 26.08.1943
 Ruth Mauermann zum 79., geb. 26.08.1934
 Jutta Fender zum 74., geb. 29.08.1939
 Alfred Lesche zum 87., geb. 04.09.1926
 Anni Guhn zum 81., geb. 05.09.1932
 Karin Krüger zum 79., geb. 06.09.1934
 Elfriede Vogel zum 84., geb. 07.09.1929
 Gisela Ullmann zum 76., geb. 10.09.1937
 Ruth Labatzki zum 83., geb. 11.09.1930
 Gerda Robelski zum 90., geb. 12.09.1923
 Milanda Moser zum 90., geb. 13.09.1923
 Horst Sommer zum 70., geb. 15.09.1943
 Erika Maldau zum 72., geb. 16.09.1941
 Heinz Marsche zum 98., geb. 21.09.1915
 Siegfried Stolzenburg zum 79., geb. 22.09.1934
 Ingeborg Hansche zum 72., geb. 23.09.1941
 Lothar Mummert zum 72., geb. 24.09.1941

Waltraut Nestvogel zum 86., geb. 26.09.1927
 Anita Piesker zum 74., geb. 26.09.1939
 Marta Manke zum 91., geb. 02.10.1922
 Walpurga Müller zum 74., geb. 03.10.1939
 Doris Nitsche zum 78., geb. 07.10.1935
 Waltraut Kaiser zum 70., geb. 11.10.1943
 Christa Elisabeth Hilbig zum 84., geb. 14.10.1929
 Christa Paul zum 77., geb. 18.10.1936
 Klaus Elias zum 79., geb. 23.10.1934
 Siegrid Friedrich zum 75., geb. 24.10.1938
 Herta Tietz zum 94., geb. 24.10.1919
 Eva-Marie Krause zum 71., geb. 25.10.1942
 Martin Bulisch zum 79., geb. 28.10.1934

Teupitz

Peter Ludwig zum 70., geb. 05.07.1943
 Peter Klaus Baudach zum 72., geb. 06.07.1941
 Gisela Wittulski zum 72., geb. 06.07.1941
 Kurt Nitsche zum 74., geb. 07.07.1939
 Brunhilde Peschke zum 79., geb. 08.07.1934
 Werner Ziemann zum 76., geb. 08.07.1937
 Inge Lehmann zum 76., geb. 09.07.1937
 Heidemarie Appel zum 72., geb. 12.07.1941
 Karin Fenn zum 71., geb. 17.07.1942
 Peter Wagner zum 72., geb. 18.07.1941
 Walter Apel zum 72., geb. 19.07.1941
 Christel Zalter zum 74., geb. 27.07.1939
 Dietrich Bramer zum 71., geb. 05.08.1942
 Anneliese Hoffmann zum 76., geb. 06.08.1937
 Peter Punke zum 79., geb. 08.08.1934
 Helmut Wenske zum 85., geb. 09.08.1928
 Gerhard Balke zum 80., geb. 12.08.1933
 Jürgen Lippok zum 73., geb. 12.08.1940
 Anita Wolff zum 80., geb. 12.08.1933
 Jutta Uhlisch zum 72., geb. 13.08.1941
 Renate Fitze zum 80., geb. 17.08.1933
 Margot Pagel zum 72., geb. 17.08.1941
 Elfriede Bauer zum 77., geb. 21.08.1936
 Renate Mieck zum 71., geb. 21.08.1942
 Inge Benecke zum 75., geb. 22.08.1938

Erika Ulbrich zum 83., geb. 24.08.1930
 Marietta Claus zum 72., geb. 30.08.1941
 Helmut Jezowski zum 74., geb. 31.08.1939
 Christian Dr. Boewer zum 70., geb. 01.09.1943
 Klaus Schwidde zum 70., geb. 03.09.1943
 Kurt Pflugmacher zum 92., geb. 04.09.1921
 Regina Gloger zum 78., geb. 05.09.1935
 Joachim Dr. Wichmann zum 75., geb. 07.09.1938
 Gisela Balke zum 76., geb. 11.09.1937
 Horst Marschall zum 78., geb. 12.09.1935
 Kurt Lehmann zum 71., geb. 15.09.1942
 Rudi Sprang zum 81., geb. 15.09.1932
 Ernst Autenrieb zum 73., geb. 16.09.1940
 Erika Scheller zum 82., geb. 21.09.1931
 Ingrid Nitsche zum 76., geb. 23.09.1937
 Lieselotte Käding zum 79., geb. 26.09.1934
 Hannelore Luck zum 71., geb. 01.10.1942
 Karlheinz Krüger zum 73., geb. 04.10.1940
 Günter Dr. Pasternak zum 81., geb. 05.10.1932
 Dieter Zopf zum 76., geb. 06.10.1937
 Gisela Massuthe zum 76., geb. 07.10.1937
 Wolf-Dieter Bischoff zum 70., geb. 10.10.1943
 Monika Hennemersdorf zum 71., geb. 13.10.1942
 Friederike Krause zum 78., geb. 14.10.1935
 Regine Wittmar zum 75., geb. 16.10.1938
 Winfried Zimdahl zum 80., geb. 19.10.1933
 Helga Buße zum 72., geb. 24.10.1941
 Horst Stoll zum 76., geb. 25.10.1937
 Edith Lucka zum 77., geb. 27.10.1936
 Christiane Knaute zum 74., geb. 28.10.1939
 Knut Koppel zum 71., geb. 28.10.1942
 Frieda Frey zum 87., geb. 30.10.1926
 Gerlinde Krüger zum 74., geb. 30.10.1939
 Udo Krüger zum 74., geb. 31.10.1939

Teupitz ST Egsdorf

Ingrid Urban zum 73., geb. 04.07.1940
 Christiane Karusseit zum 77., geb. 16.07.1936
 Ingeburg Steinicke zum 72., geb. 19.07.1941
 Margot Kuhl zum 78., geb. 20.07.1935

Ilse Flaschmann zum 80., geb. 27.07.1933
 Karlheinz Urban zum 79., geb. 29.07.1934
 Inge Götz zum 79., geb. 03.08.1934
 Brunhilde Neumann zum 79., geb. 03.09.1934
 Christel Behrens zum 79., geb. 04.09.1934
 Dieter Kühn zum 72., geb. 09.09.1941
 Werner Schlickeisen zum 75., geb. 23.09.1938

Teupitz ST Neuendorf

Elli Breuer zum 82., geb. 12.07.1931
 Hedwig Martin zum 84., geb. 14.08.1929
 Gisela Reichold zum 84., geb. 22.08.1929
 Peter Rudolph zum 79., geb. 25.08.1934
 Waltraud Konetzky zum 76., geb. 22.09.1937
 Margarete Gefreiter zum 85., geb. 26.09.1928

Teupitz ST Tornow

Eckehart Henicke zum 78., geb. 01.07.1935
 Max Kummnik zum 81., geb. 09.07.1932
 Heinz Rödiger zum 79., geb. 12.07.1934
 Wolfgang Manthe zum 74., geb. 15.07.1939
 Gisela Henicke zum 73., geb. 30.07.1940
 Helga Joppich zum 83., geb. 06.08.1930
 Klaus Barnack zum 73., geb. 21.08.1940
 Inge Martini zum 82., geb. 22.08.1931
 Lothar Winkler zum 78., geb. 25.08.1935
 Waltraud Treichel zum 82., geb. 27.08.1931
 Werner Trusch zum 71., geb. 31.08.1942
 Ingrid Postler zum 71., geb. 13.09.1942
 Bernd-Michael Erdmann zum 72., geb. 17.09.1941
 Ursula Wunderlich zum 87., geb. 17.09.1926
 Elli Freygang zum 85., geb. 23.09.1928
 Gerhard Laurisch zum 78., geb. 26.09.1935
 Günter Schulz zum 81., geb. 30.09.1932
 Friedhelm Schultze zum 72., geb. 05.10.1941
 Horst Fischer zum 72., geb. 08.10.1941
 Bärbel Trusch zum 70., geb. 10.10.1943
 Gerda Kurzaj zum 81., geb. 12.10.1932
 Gertraud Grüttner zum 80., geb. 18.10.1933
 Erika Leidert zum 88., geb. 18.10.1925



Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Leon Grimberger geb. am. 30.07.2013
 Lisa Marie Willuhn geb. am. 10.07.2013
 Hannes Schlechter geb. am. 10.07.2013

Groß Köris GT Klein Köris

Anna Pause geb. am. 11.08.2013

Groß Köris OT Löpten

Tom Steven Braasch geb. am. 10.07.2013

Schwerin

Lenny Joel Huse geb. am. 12.07.2013

Teupitz ST Egsdorf

Moritz Fels geb. am. 08.07.2013



In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Lotte Giebler geb. 15.12.1919 gest. 05.07.2013
 Gertrud Graßmann geb. 09.05.1931 gest. 01.09.2013
 Helmut Locher geb. 24.09.1941 gest. 19.06.2013
 Hildegard Lohse geb. 30.03.1922 gest. 10.08.2013
 Heinz Mattke geb. 16.10.1927 gest. 01.08.2013
 Irmgard Michel geb. 16.04.1921 gest. 22.07.2013
 Elli Nanke geb. 12.12.1927 gest. 04.08.2013

Groß Köris GT Klein Köris

Wanda Busse geb. 25.10.1937 gest. 29.07.2013
 Ilse Donath geb. 01.03.1925 gest. 27.06.2013
 Helmut Johann Waldemar Kuhnert geb. 03.11.1932 gest. 15.08.2013

Schwerin

Jürgen Krause geb. 07.05.1943 gest. 06.08.2013
 Heinz Siegel geb. 21.10.1919 gest. 05.08.2013

Teupitz

Hans Große geb. 28.06.1951 gest. 01.07.2013
 Ingeborg Habermann geb. 29.01.1926 gest. 03.07.2013
 Brunhilde Pflugmacher geb. 05.04.1926 gest. 23.06.2013
 Werner Wittmar geb. 26.11.1926 gest. 02.08.2013

Teupitz ST Egsdorf

Magdalena Marx geb. 29.06.1931 gest. 04.08.2013

Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262



Griechenlandreise:

Vom 1.–8. April 2014 können Interessierte an einer biblischen Reise auf den Spuren des Apostels Paulus teilnehmen. Der Hinflug führt uns nach Thessaloniki. Dann geht es über Philippi, Delphi, Korinth bis Athen. Kosten ca. 980,00 €/Person. Es sind noch Plätze frei!
Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766-62262

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen

Sonntag, 29.09.,	10.00 Uhr	Erntedankfest in Teupitz
Sonntag, 06.10.,	10.00 Uhr	Erntedankfest in Groß Köris; anschl. GKR- Wahl
Sonntag, 20.10.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Teupitz; anschl. GKR-Wahl
Sonntag, 27.10.,	10.00 Uhr	Gottesdienst in Groß Köris
	14.00 Uhr	Begrüßung des neuen Gemeindepädagogen in der Kirche Märkisch Buchholz
Donnerstag, 31.10.,	17.00 Uhr	Texte und Musik zum Reformationsfest in Teupitz
Sonntag, 03.11.,	10.00 Uhr	Ökumenischer Friedensgottesdienst mit Taufe in Teupitz zum Thema der Friedensdekade: „solidarisch?“
Sonntag, 17.11.,	11.00 Uhr	Andacht zum Volkstrauertag an der Kriegsgräberstätte in Teupitz
Sonntag, 24.11.,	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Teupitz
	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesd. zum Ewigkeitssonntag in Groß Köris
1. Advent, 01.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR in Teupitz
2. Advent, 08.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR in Groß Köris
Sonnabend, 14.12.,	16.00 Uhr	Familienadvent in Groß Köris
	17.00 Uhr	Advents- und Weihnachtskonzert in Teupitz

Gesprächskreis im Pfarrhaus Teupitz

Montag, 23.9.,	19.30 Uhr	Die Wurzel trägt dich – Juden und Christen im Neuen Testaments
Montag, 28.10.,	19.30 Uhr	Liebe deinen Nächsten wie dich selbst
Montag, 25.11.,	19.30 Uhr	Bestattungsriten in unterschiedlichen Kulturen und Religionen

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern **jeden Samstag um 17.00 Uhr** einen Vorabendgottesdienst (in der ungeraden Woche eine Hl. Messe und in der geraden Woche einen Wortgottesdienst).

Alle SchülerInnen sind **jeden 2. Samstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ganz herzlich in das Pfarrhaus Schwerin eingeladen. Genaue Absprachen bitte mit Frau Dr. Polanski treffen, Tel. 62319

Samstag, 28.9., **17.00 Uhr** Hl. Messe in Schwerin zum Erntedank

Am **Sonntag, dem 3. November**, treffen wir uns mit der evangelischen Gemeinde, um den Ökumenischen Friedensgottesdienst in der Teupitzer Kirche gemeinsam zu feiern.

Samstag, 30.11., **17.00 Uhr** 1. Advent Wortgottesdienst in Schwerin
Die erste Kerze wird angezündet und wir feiern unsere Adventsfeier.

In der Adventszeit sind die Gottesdienste wie gewohnt in unserer Gemeinde.

Kurzfristige Termine oder Änderungen können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes ersehen (Am 2. und 3. November feiern wir Allerseelen und Allerheiligen, die Zeiten der Gräbersegnungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.)



HONDA **TERMI**
MARINE
SUZUKI **JATA-BOATS**
MARINE Jata sports & cabine boats

Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de



David Bienge

Holz- u. Trockenbau
Carport

Einbau von Fenster u. Türen
Komplettabriss

Holz- und Bautenschutz

Tel. 0162/1003281

Fax. 033766/21074

Pätzer Straße 2. 15746 Groß Körös

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg

Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz

Tel. (03 37 66) 2 07 28

Fax (03 37 66) 2 07 29

Mobil (01 60) 97 36 63 43

MX-BIENGE
racing

MOTORRADTEILE UND MEHR

MOBIL: 0162/1003281

FAX: 033766/21074

MX-BIENGE-RACING.DE
EMAIL: BIENGE@T-ONLINE.DE

Kosmetik & Fußpflege
Sabine Krumrei
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03 37 66 . 622.61
... sich einfach nur verwöhnen lassen!

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Buder Haustechnik
GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87



www.aktiv-rl.de

AKTIV
Reinigungslogistik



Wir unterstützen den
SV Teupitz/Groß Körös





Ihr Blumenfachgeschäft in Teupitz-
Markt 7
Tel: 033766-219756
(Mo-Fr 09:00-13:00 und 15:30-18:00 Sa 09:00-13:00)

Schnittblumen - gebundene Sträuße
Kreativ-, Natursträuße
Zimmerpflanzen - Kräuter
ausgewählte Balkon- u. Gartenpflanzen
Blumenabonnements - Bestellservice - Lieferservice
Einpackservice - Umtopfservice
Hochzeitsfloristik - Trauerfloristik
Schaufensterdekoration - Tisch- u. Raumdekoration
Pflanzschalen, Topf- u. Kastenbepflanzung
Dekorieren Ihrer Vasen
Accessoires - Glückwunschkarten - u.v.m.

Wo Kreativität, Individualität und
Gespräch für das gewisse Etwas gefragt sind,
finden Sie bei mir die richtigen Antworten.
Lassen Sie sich inspirieren - Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Schnuppa's Montage

Firma Dirk Gorges

Schnuppen Sie mal rein!

Holz- und Bautenschutz

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12

Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

colourmebeautiful

Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT

DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 · 10178 Berlin-Mitte
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf

Tel.: 030 - 688 44 76
Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de

Mobil: 0179 1047856

**Ohne Schulden ins Eigenheim!
Schluss mit Mieterhöhungen!**

Jörg Stegemann

Tel.0170-58 56 323

Fax.033766-208957

www.genio24.de



wiesencafe
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin

Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de

info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

Inhaber
Manuela Stegemann

Zemminerseestraße 16
15746 Groß-Köris
Telefon (03 37 66) 6 38 19
Telefax (030) 92 70 09-55
Mobil 0170-5 85 63 23
vogelshop-rankenheim@gmx.de
www.vogelshop-rankenheim.de



- Volierenbau
- Zubehör
- Alles für den Papagei

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz · Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14

Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81

Mobil: 0176 / 20 426 343

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P. Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling;
Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn. Postadresse: Markt 9; 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766 - 66342, www.geesenberg.de

Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.